

Unterlage 19.5.2

Straßenbauverwaltung Baden – Württemberg		
Straße: B 293	Anfangsstation: VNK 6917 031	NNK 6917 006 Station 2,700
	Endstation: VNK 6917 006	NNK 6917 028 Station 1,360
Neubau der Bundesstraße B 293, Ortsumgehung Jöhlingen Bau-km 0-026 – 2+938		
PROJIS-Nr:	08 89 3519 20	
PSP-Element-Nr.:	V.2220.B0293.N02	15.01.2021

FESTSTELLUNGSENTWURF

- FFH-Ausnahmeprüfung -

Aufgestellt: Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Mobilität, Verkehr, Straßen Ref. 44 Straßenplanung Karlsruhe, den 25.01.2021 gez. G. Steinbach	

B 293 neu / OU Jöhlingen / Feststellungsentwurf

FFH-Ausnahmeprüfung

Betroffenes FFH-Gebiet: DE 6918-311 „Mittlerer Kraichgau“

20210115

Auftraggeber: Regierungspräsidium Karlsruhe,
Abt. 4 - Straßenwesen und Verkehr

Projektbetreuung:

Ref. 44 Landschaftsplanung: Frau Steinbach
Straßenplanung: Frau Häberle

Auftragnehmer:



Dipl.- Ing. (TU) B. Stocks
Büro für Umweltsicherung und Infrastrukturplanung
72072 Tübingen, Gölzstraße 22
Tel.: 07071 - 4073-63 / Fax -64
E-Mail: stocks@stocks-usip.de

Gliederung	
1) Anlass und Aufgabenstellung	1
2) Nachweis der Notwendigkeit des geplanten Straßenbauvorhabens aus „zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses“	2
3) Nachweis des Fehlens anderweitiger zielführender Alternativen	3
3.1 Vergleich unterschiedlicher Varianten / Alternativen der Linienführung im Plangebiet.....	3
3.2 <u>Schadensbegrenzung</u> : Vermeidung / Minimierung von Konfliktsachverhalten (potenziellen Beeinträchtigungen) von Natura 2000 - Belangen (konkret: Inanspruchnahme des FFH-Lebensraumtyps 9130 „Waldmeister - Buchenwald“) im Zuge der Trassenplanung / -ausformung (Feststellungsentwurf).....	10
4) Nachweis der Möglichkeit zur Sicherung der Kohärenz des Netzes Natura 2000	15
5) Ergebnis der FFH-Ausnahmeprüfung	27

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	3 Varianten des Variantenvergleichs.....	4
Abb. 2	Ergebnis des Variantenvergleichs: „Kombinationstrasse“ aus Referenzvariante 2 und damaliger sog. „Vorzugstrasse der Voruntersuchung“	5
Abb. 3	Ausschnitt aus Karte 9 der UVS „Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt / Naturschutz“ mit Eintragung der Varianten	6
Abb. 4	Ausschnitt aus Karte 3c der UVS „Schutzgut Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt / FFH-Lebensraumtypen“ mit Eintragung der Varianten	7
Abb. 5	Lärmsituation Referenzvariante 1 (Modus Consult, Speyer; März 2009).....	8
Abb. 6	Ausschnitt aus Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen / Blatt 1 (Eberhard + Partner GbR, Konstanz)	12
Abb. 7	Ausschnitt aus Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen / Blatt 2 (Eberhard + Partner GbR, Konstanz)	13
Abb. 8	Ausschnitt aus Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen / Blatt 1 (Eberhard + Partner GbR, Konstanz)	24
Abb. 9	Legende zu Unterlage 9.2 / Feststellungsentwurf / Maßnahmenplan / Blatt 1	25

Anlagen

Anlage 1	Standard-Datenbogen
Anlage 2	Übersichtskarte zu den Teilgebieten des FFH-Gebietes DE 6918-311 aus dem Managementplan (naturplan, 2014)
Anlage 3	Bestands- und Zielkarte FFH-Lebensraumtypen / Anhang I sowie Arten Anhang II der FFH-Richtlinie für den Untersuchungsbereich aus dem Managementplan für das FFH-Gebiet DE 6918-311 (naturplan, 2014)
Anlage 4	Raumanalysekarte 3c aus der UVS B 293 neu / OU Jöhlingen (Unterlage 19.7)
Anlage 5	Raumanalysekarte 3f aus der UVS B 293 neu / OU Jöhlingen (Unterlage 19.7)
Anlage 6	Feststellungsentwurf Lageplan / Blatt 1 bis 4 (Unterlage 5)
Anlage 7	Feststellungsentwurf Maßnahmenplan / Blatt 1 (Unterlage 9.2)

1) Anlass und Aufgabenstellung

Für das zu prüfende Vorhaben „B 293 neu / OU Jöhlingen“ wird als Ergebnis der FFH-Verträglichkeitsprüfung festgestellt, dass aufgrund der Inanspruchnahme / Überbauung von ca. 1,93 ha des FFH-Lebensraumtyps 9130 „Waldmeister - Buchenwald“ am Rande des bzw. im unmittelbaren räumlichen Kontext zum Teilgebiet „Lehrwald“ des FFH-Gebietes DE 6918-311 „Mittlerer Kraichgau“ von einer erheblichen Beeinträchtigung auszugehen ist.

Somit ist das geplante Vorhaben zunächst einmal unzulässig!

Zur Überwindung der Unzulässigkeit ist eine FFH-Ausnahmeprüfung durchzuführen.

Im Rahmen dieser Ausnahmeprüfung ist nachzuweisen, dass

1. *das Vorhaben „aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer und wirtschaftlicher Art, notwendig ist“* (vgl. hierzu **Kap. 2**)
und
2. *„zumutbare Alternativen, um den mit dem Projekt verfolgten Zweck an anderer Stelle ohne oder mit geringeren Beeinträchtigungen zu erreichen, nicht gegeben sind“* (vgl. hierzu **Kap. 3**)

[§ 34 (3) BNatSchG]

Darüber hinaus sind *„die zur Sicherung des Zusammenhangs des Netzes Natura 2000 notwendigen Maßnahmen vorzusehen“* (vgl. hierzu **Kap. 4**).

[§ 34 (5) BNatSchG]

Der nunmehr zur Realisierung vorgesehene Feststellungsentwurf ist als Lageplan in der **Anlage 6 / Blatt 1 - 4** dokumentiert.

Bestandteil der Darstellung sind auch die festgelegten Baufelder.

2) Nachweis der Notwendigkeit des geplanten Straßenbauvorhabens aus „zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses“

Die Maßnahme „B 293, OU Jöhlingen“ ist als Teil der „B 293, Berghausen – Bretten“ (B293-G30BW) im Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP; Beschluss 03.08.2016) als neues Vorhaben im **vor-dringlichen Bedarf** eingestuft.

Somit ist die Notwendigkeit der Maßnahme belegt; das Verkehrsministerium Baden-Württemberg ist als Auftragsverwaltung und das RP Karlsruhe ist als planende Behörde mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt.

Darüber hinaus sind die nachfolgend benannten Sachverhalte maßgebend für das **überwiegende öffentliche Interesse** (Auszug aus der Unterlage 1 / Erläuterungsbericht zum Feststellungsentwurf / Kap. 2.6 / ergänzt):

- Erheblicher volkswirtschaftlicher Nutzen durch die Minderung der Unfallhäufigkeit mit Personenschaden sowohl außerorts wie auch innerorts,
- Beseitigung unfallträchtiger Abschnitte,
- Abnahme des Verkehrs innerorts und damit Verminderung der Trenneffekte, Verbesserung der Querungsmöglichkeiten (insbesondere für den Schülerverkehr), Verminderung der innerörtlichen Lärm- und Luftschadstoffbelastung,
- Verbesserung der Verkehrssicherheit,
- Verbesserung der Verkehrscharakteristik durch Abflachung der Streckengradienten im Bereich des „Jöhlinger Buckels“,
- Minderung der Lärm- und Luftschadstoffemissionen außerorts durch Verbesserung der Verkehrscharakteristik und der Fahrmodi.

Insgesamt ist der Bau der Ortsumgehung Jöhlingen sowohl regional wie auch überregional von erheblicher Bedeutung. Die Verkehrsbehinderungen durch langsam fahrende Lkw in Steilstrecken sowie die Stauanfälligkeit im beengten innerörtlichen Verkehrsraum werden durch die Ortsumgehung nachhaltig verbessert.

Im Verlauf der B 293 stellt der Abschnitt auf Gemarkung Jöhlingen einen der letzten Abschnitte zwischen den Oberzentren Karlsruhe und Heilbronn dar, dessen Streckenverlauf noch durch bebauten Gebiet führt.

3) Nachweis des Fehlens anderweitiger zielführender Alternativen

3.1 Vergleich unterschiedlicher Varianten / Alternativen der Linienführung im Plangebiet

Im September 2009 wurde als Ergebnis des Variantenvergleichs im Rahmen der UVS zur Linienfindung - aufbauend auf der vergleichenden Ermittlung der bau-, anlage- und betriebsbedingten Risiken für die Umweltschutzgüter und Umweltnutzungen - folgendes formuliert:

Aus umweltfachlicher Sicht wird vorgeschlagen, eine **Kombination aus der Referenzvariante 2 und der damaligen sog. „Vorzugstrasse“** planerisch zu konkretisieren und auszuformen.

Von Westen her kommend sollte zunächst einmal auf der Linie der **Referenzvariante 2** trassiert werden; die Querung des Attentales (mittels großdimensioniertem Brückenbauwerk) liegt hier von den Betroffenheiten der Naturraumausstattung her etwas günstiger als bei der „**Vorzugstrasse**“.

Östlich des Attentales sollte der **Übergang auf die damalige sog. „Vorzugstrasse“** gesucht werden. Dies hätte den Vorteil, dass die Querung im Bereich der (alten) Wöschbacher Straße mit dem dort notwendigen hohen Dammbauwerk eine größere Distanz zur Ortslage aufweist als bei der eigentlichen „**Vorzugstrasse**“ und somit auch die Verlärmung siedlungsnaher Freiflächen gemindert werden kann; zum anderen entfällt bei „Verziehen“ auf die **damalige sog. „Vorzugstrasse“** die Notwendigkeit der Inanspruchnahme der südlich von Jöhlingen gelegenen Hofstelle.

Darüber hinaus kann durch das Verschwenken auf die **damalige sog. „Vorzugstrasse“** im östlichen Trassenabschnitt die Zerschneidung hochwertiger landwirtschaftlicher Flächen gemindert und die Trasse durch die Lage auf der ortsabgewandten Seite des Hungerberges besser abgeschirmt werden.

Die Realisierung der **Referenzvariante 1** muss aus umweltfachlicher Sicht abgelehnt werden; sie ist aus gutachterlicher Sicht auch naturschutzrechtlich äußerst kritisch einzuschätzen.

Die nachfolgende Abb. 1 zeigt die 3 Varianten, die zunächst einmal Eingang in den Variantenvergleich gefunden hatten,

- die **Referenzvariante 1**, die am weitesten südlich verläuft,
- die **Referenzvariante 2**, die lagemäßig zwischen der Referenzvariante 1 und der damaligen sog. „**Vorzugstrasse**“ liegt,
- die damalige sog. „**Vorzugstrasse**“, die am weitesten nördlich verläuft.

Zwei potenzielle **Tunnelvarianten, die Varianten 4 und 5** wurden bereits im Vorfeld des Variantenvergleichs vom Vorhabensträger ausgesondert, da

- die maßgeblichen Trassierungsparameter wie die max. Steigung im Tunnel nicht eingehalten werden konnten,
- die Baukosten vergleichsweise unverhältnismäßig hoch anzusetzen waren,
- die notwendige Mindestüberdeckung bei Unterfahrung von Gebäuden im Bereich der Ortslage Jöhlingen (inkl. geplanter Bebauung) kaum einzuhalten war,
- die notwendigen Voreinschnitte an den Tunnelportalen extrem tief ausgeführt hätten werden müssen (bis zu 30 m bzw. 40 m).

Die als Ergebnis des Variantenvergleichs der UVS empfohlene Kombinationsvariante aus Referenzvariante 2 und der damaligen sog. „**Vorzugstrasse**“, d. h. der aktuell mit Variante 6 bezeichnete Lösungsansatz, der sodann als Vorentwurf bzw. Feststellungsentwurf weiter ausgeplant wurde, ist Gegenstand der folgenden Abb. 2.

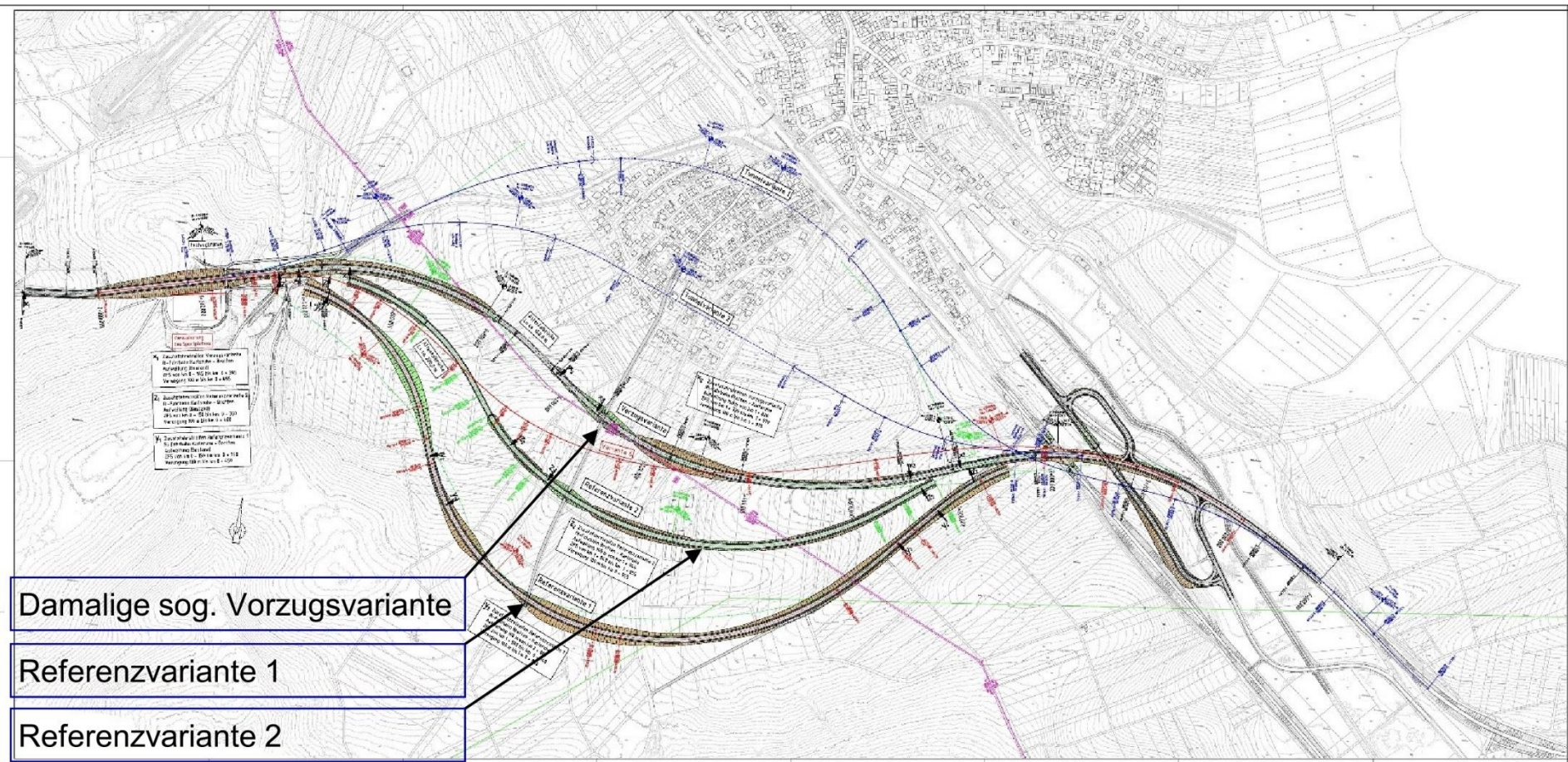


Abb. 1 3 Varianten des Variantenvergleichs

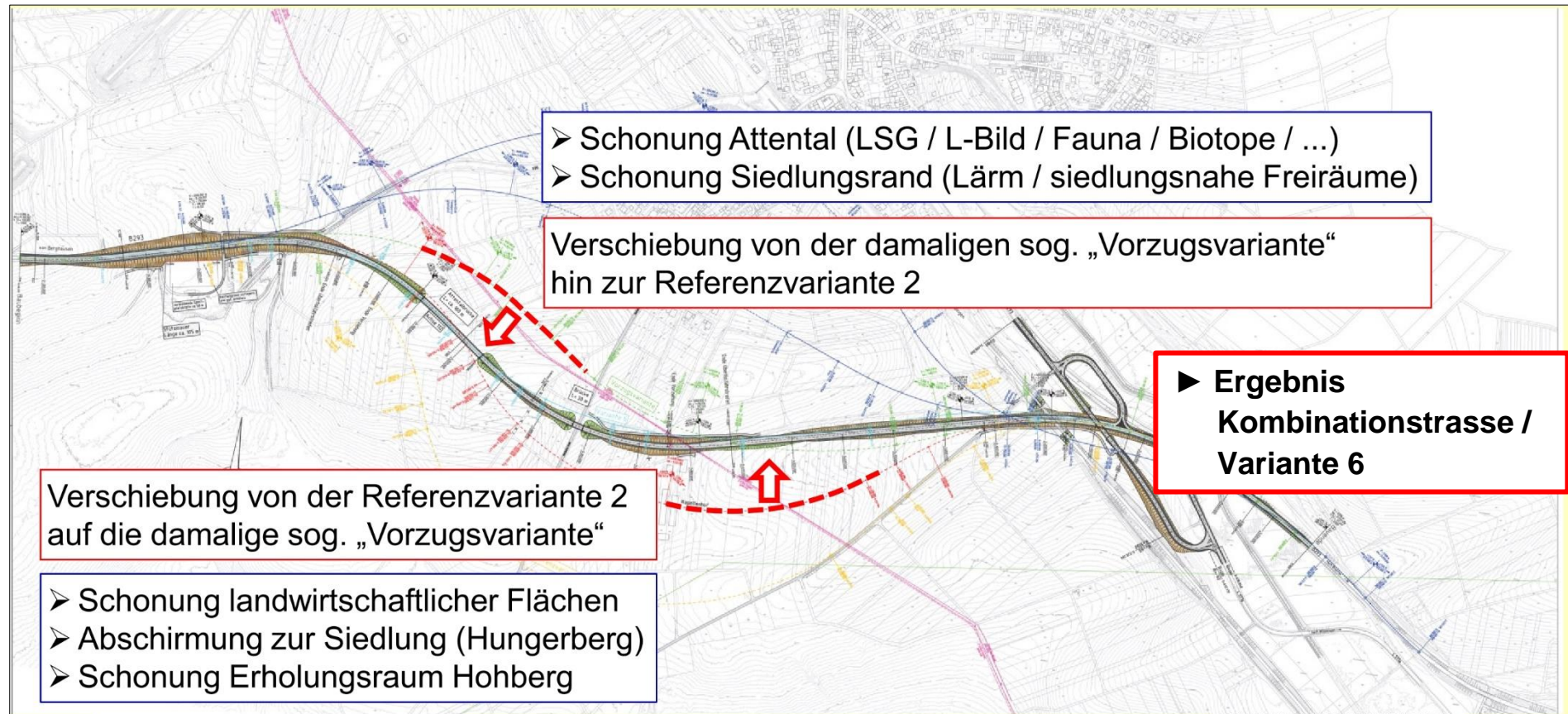


Abb. 2 Ergebnis des Variantenvergleichs: „Kombinationstrasse“ aus Referenzvariante 2 und damaliger sog. „Vorzugstrasse der Voruntersuchung“

Im Hinblick auf potenzielle Konflikte / Beeinträchtigungen der Natura 2000 - Kulisse, d. h. der Teilgebiete „Hohberg“ und „Lehrwald“ des FFH-Gebietes DE 6918-311 „Mittlerer Kraichgau“ wurde im damaligen Variantenvergleich folgende Einschätzung abgegeben, die durch aktuelle Erkenntnisse ergänzt und untermauert werden kann (vgl. hierzu auch Abb. 3 und Abb. 4):

- Die **Referenzvariante 1** verläuft am weitesten südlich. Sie tangiert den Waldrand des FFH-Teilgebietes „Hohberg“ und führt dort gegenüber dem Zustand ohne Planung und im Vergleich zu den anderen Varianten eindeutig zu den vergleichsweise höchsten zusätzlichen verkehrsbedingten Einträgen von Stickstoffen mit potenziellen Folgen für den FFH-Lebensraumtyp 9130 „Waldmeister - Buchenwald“.
- Im Bereich „Lehrwald“ werden durch die **Referenzvariante 1** Teile des dort gegebenen FFH-Lebensraumtyps 9130 „Waldmeister - Buchenwald“ außerhalb - jedoch in unmittelbarer räumlich - funktionaler Zuordnung - in Anspruch genommen. Zugleich werden größere Flächenanteile des FFH-Lebensraumtyps 9130 durch zusätzliche verkehrsbedingte Stickstoffeinträge belastet.

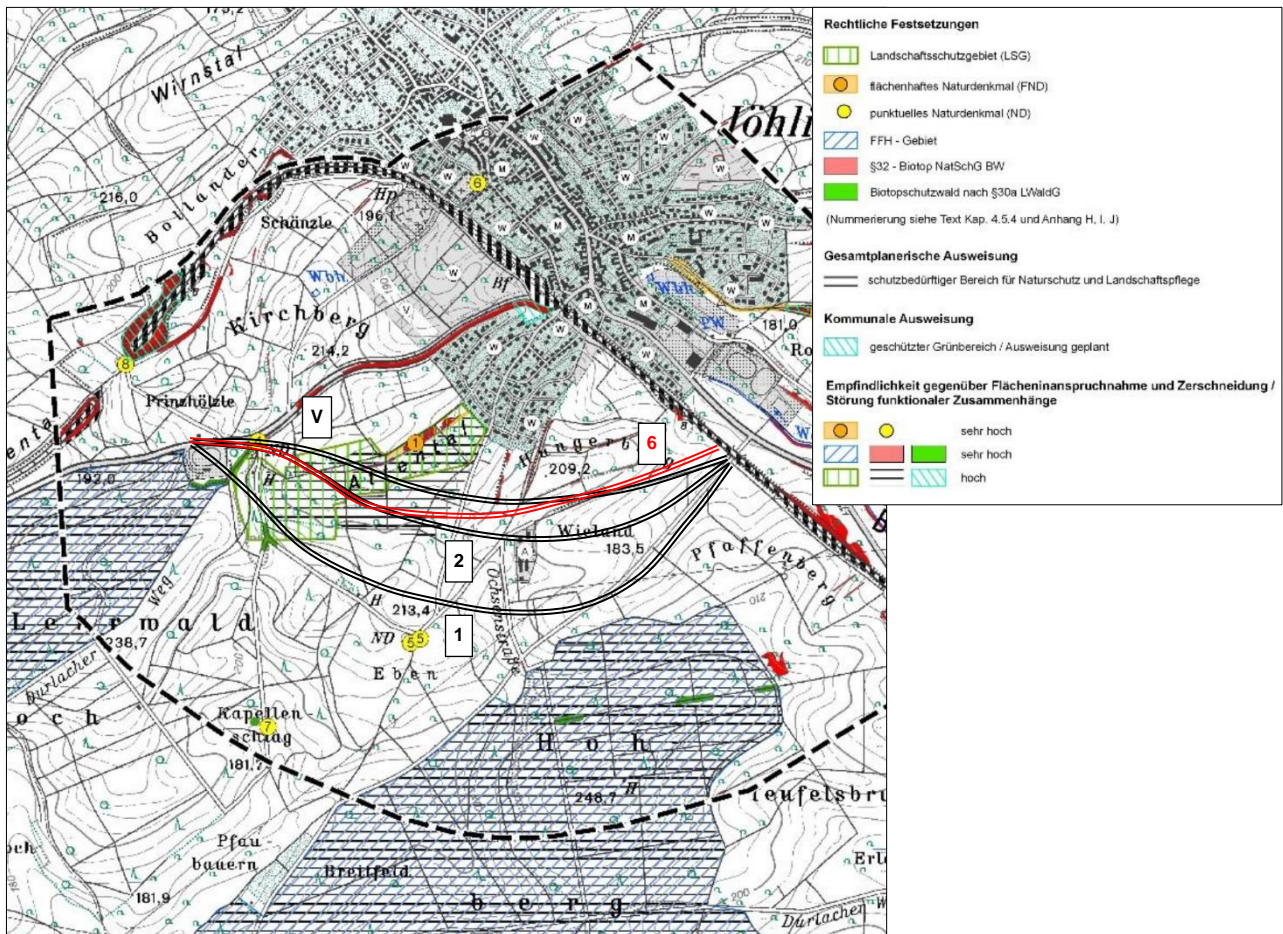


Abb. 3 Ausschnitt aus Karte 9 der UVS „Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt / Naturschutz“ mit Eintragung der Varianten (1) = Referenzvariante 1 / (2) = Referenzvariante 2 / (V) = damalige sog. „Vorzugsvariante“ / (6) = Kombivariante / Feststellungsentwurf)

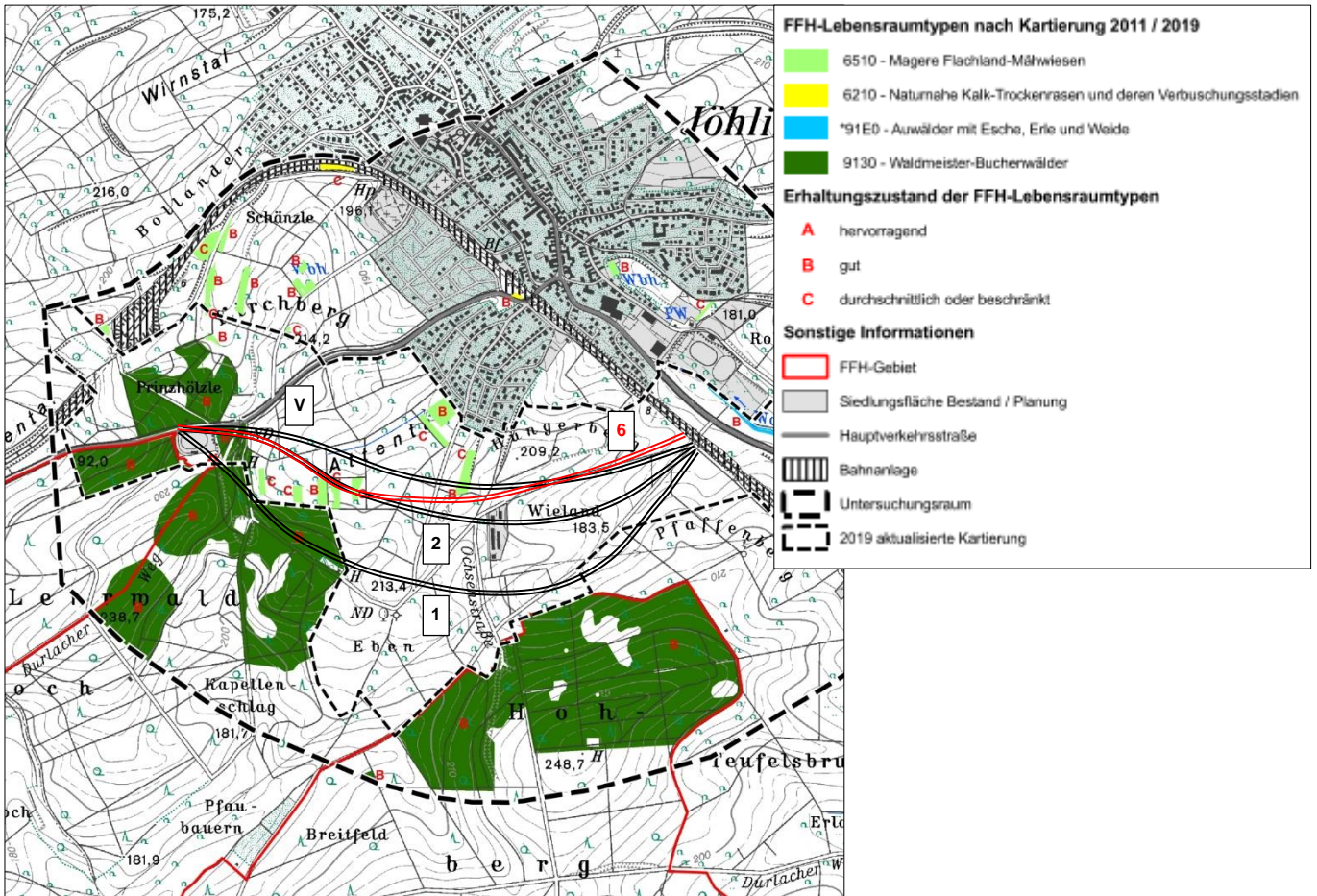


Abb. 4 Ausschnitt aus Karte 3c der UVS „Schutzgut Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt / FFH-Lebensraumtypen“ mit Eintragung der Varianten (1 = Referenzvariante 1 / 2 = Referenzvariante 2 / V = damalige sog. „Vorzugsvariante“ / 6 = Kombivariante / Feststellungsentwurf)

Die **Referenzvariante 1** sorgt des Weiteren für die vergleichsweise umfangreichste Überlagerung der genannten Waldflächen bzw. FFH-Teilgebietsflächen mit Neuverlärmung, woraus (potenzielle) Beeinträchtigungen für störungsempfindliche Vogelarten wie Grau- oder Mittelspecht (charakteristische Arten des FFH-Lebensraumtyps 9130 „Waldmeister - Buchenwald“) resultieren.

Der relevante Schwellenwert für die (potenzielle) Beeinträchtigung störungsempfindlicher Arten liegt bei 58 dB(A); siehe hierzu die Abbildung mit Darstellung der Lärmisophonen / Referenzvariante 1 auf der Folgeseite.

- Die damalige sog. „**Vorzugsvariante**“ verläuft im westlichen Teil im Bereich der Querung des Attentals eher ungünstig, da der Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet „Attental“ deutlich kritischer zu sehen ist und die Lage des Querungsbauwerks keine so optimale Ausformung (lichte Weite / lichte Höhe) wie bei der Referenzvariante 2 zulässt.

Im östlichen Abschnitt liegt die damalige sog. „**Vorzugsvariante**“ weitab vom FFH-Gebiet „Hohberg“, ohne dass potenzielle Konflikte irgendeiner Art und Weise zu erwarten waren.

Fazit (des im Rahmen der Voruntersuchung durchgeführten Variantenvergleichs)

Die als Ergebnis des Variantenvergleichs vorgeschlagene **Variante 6 / Kombinationstrasse zwischen der Referenzvariante 1 und der damaligen sog. „Vorzugsvariante“** stellt mit Sicherheit den über alle Umweltsachverhalte und FFH-Belange hinweg verträglichsten Lösungsansatz für eine Umfahrung von Jöhlingen im Zuge der B 293 dar.

Die (potenziellen) Konflikte durch Inanspruchnahme des FFH-Lebensraumtyps 9130 „Waldmeister - Buchenwald“ im Bereich des „Jöhlinger Buckels“ waren bei allen Varianten, die hier zusammenlaufen, vergleichbar und resultieren in erster Linie aus der auf Grundlage entsprechender Richtlinien zwingend gebotenen, notwendigen Querschnittserweiterung sowie der notwendigen Absenkung der Gradienten zur „Entschärfung“ der im Zuge der Bestandstrasse gegebenen Kuppenlage.

Es gibt keine Variante mit keinen oder geringeren unmittelbaren oder mittelbaren potenziellen Beeinträchtigungen des FFH-Gebietes DE 6918-311 „Mittlerer Kraichgau“.

3.2 Schadensbegrenzung:

Vermeidung / Minimierung von Konfliktsachverhalten (potenziellen Beeinträchtigungen) von Natura 2000 - Belangen (konkret: Inanspruchnahme des FFH-Lebensraumtyps 9130 „Waldmeister - Buchenwald“) im Zuge der Trassenplanung / -ausformung (Feststellungsentwurf)

Die Überleitung von der bestehenden B 293 auf die Neubautrasse B 293 erfolgt im Bereich der naturschutzfachlich hochwertigen Waldbestände des „Lehrwalds“ (Bestandteil des FFH-Gebietes DE 6918-311 „Mittlerer Kraichgau“) auf der Südseite der B 293 und des „Prinzhölzle“ auf der Nordseite der B 293. Zur Entschärfung der im Bestand vorhandenen Kuppenlage wird die Gradiente der B 293 neu abgesenkt und ein Zusatzfahrstreifen angelegt. Hieraus resultieren ein bis zu 13,0 m tiefer Geländeeinschnitt und Eingriffe in die angrenzenden Waldbestände. Da eine Schonung der Bestände z. B. durch Verschwenken der Trasse in den Bereich des Offenlandes nicht möglich ist, sind deshalb bei der Entwurfsplanung die Möglichkeiten zur Minimierung des Eingriffs in die Waldgebiete geprüft und so weit wie möglich umgesetzt worden.

Straßenbautechnische Vermeidungsmaßnahmen

- **Grünbrücke über die B 293 neu (Bauwerk Nr. 6917/633)**

Zur Sicherung der Vernetzungsbeziehungen und Minderung des Barriereeffektes auf den Tieraustausch beinhaltet die Planung eine mit der FVA (Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt, Freiburg) abgestimmte 50 m breite Querungshilfe (Grünbrücke) für Tiere im Bereich des „Lehrwalds“ - „Prinzhölzle“.

Gemäß Generalwildwegeplan der FVA verläuft ein Wildtierkorridor von nationaler Bedeutung von Süden her über „Hohberg“, „Lehrwald“ und den Bahntunnel im Bereich der Deisentaler Höhe zum Großen Wald im Nordwesten. Infolge des Ausbaus der B 293 und des damit verbundenen tiefen Geländeeinschnittes ergeben sich hierbei erhebliche - gegenüber der bestehenden B 293 - zusätzliche Barriereeffekte auf die Vernetzung der Lebensräume bodengebundener Tierarten.

Nach Beschluss der Landesregierung Baden - Württemberg ist der Generalwildwegeplan als ökologische Fachgrundlage bei raumrelevanten Eingriffen zu berücksichtigen (siehe die nachfolgenden Abb. 6)

Die Grünbrücke stützt zudem Vernetzungsfunktionen / funktionale Bezüge zwischen Teillebensräumen der für das FFH-Gebiet gemeldeten Fledermausarten (hier insbesondere **Bechsteinfledermaus** und **Großes Mausohr**).

[Siehe hierzu die ausführlichen Erläuterungen in der FFH-VP / Kap. 5.2.2.1]

- **Anlage von Irritationsschutzwänden entlang der B 293 neu im Bereich „Lehrwald“ - „Prinzhölzle“**

Eine Minimierung des Kollisionsrisikos für Fledermäuse bei Transferflügen über die B 293 neu zwischen „Lehrwald“ und „Prinzhölzle“ erfolgt durch die beidseitige Installation von Irritationsschutzwänden (siehe die nachfolgende Abb. 6).

[Siehe hierzu die ausführlichen Erläuterungen in der FFH-VP / Kap. 5.2.2.1]

- **Überführung der B 293 neu über das Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Attental“ (Bauwerk Nr. 6917/635)**

Die Dimensionierung und Lage der Attentalbrücke sind bereits im Entwurfsstadium so gewählt worden, dass die Inanspruchnahme der naturschutzfachlich wertvollen Feuchtgebietsstrukturen

(FND) weitgehend vermieden wird und die funktionalen Bezüge des Attentales aufrechterhalten bleiben. Der Gehölzzug entlang des Bachlaufes bildet eine Transferstrecke von verschiedenen Fledermausarten. Die Dimensionierung der Brücke (lichte Weite 155 m / lichte Höhe $\geq 4,7$ m) gewährleistet, dass die Brücke von den Tieren unterflogen wird.

Die Dimensionierung der Brücke über das Attental stärkt Vernetzungsfunktionen / funktionale Bezüge zwischen Teillebensräumen der für das FFH-Gebiet gemeldeten Fledermausarten (hier insbesondere **Bechsteinfledermaus** und **Großes Mausohr**).

Die konkrete Lage für die Trassierung der B 293 neu sowie für das Brückenbauwerk über das Attental wurde so gewählt, dass eine ausreichende Dimensionierung (Durchlässigkeit) gegeben ist und Eingriffe sowie Beeinträchtigungen der Waldrandbereiche des „Lehrwaldes“ sowie der östlich angrenzenden Streuobstwiesen (Jagdhabitats relevanter Fledermausarten) vermieden werden.

[Siehe hierzu die ausführlichen Erläuterungen in der FFH-VP / Kap. 5.2.2.1]

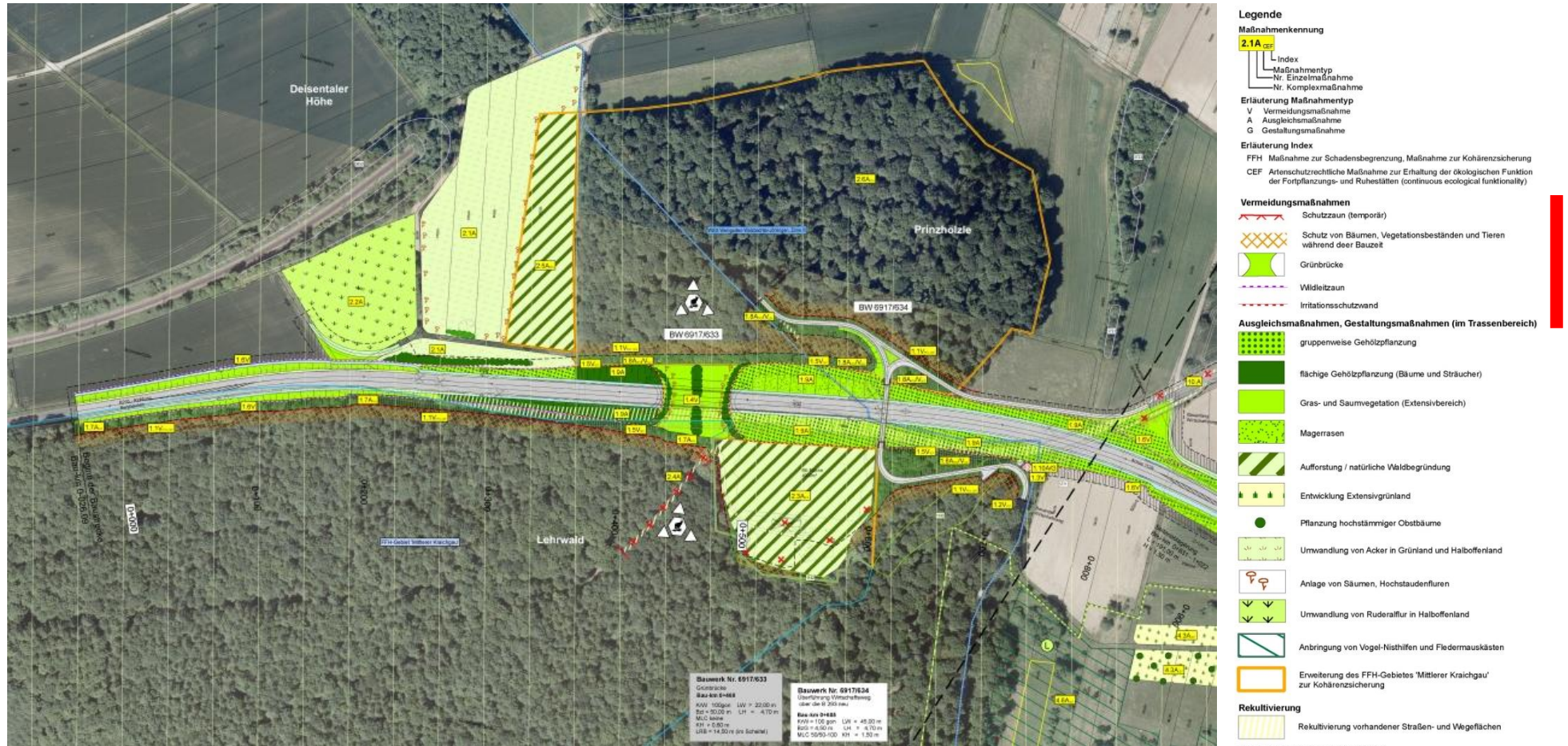


Abb. 6 Ausschnitt aus Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen / Blatt 1 (Eberhard + Partner GbR, Konstanz)



Abb. 7 Ausschnitt aus Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen / Blatt 2 (Eberhard + Partner GbR, Konstanz)

- **Vermeidungsmaßnahmen bei Durchführung der Baumaßnahme**

Bei Baudurchführung ergeben sich die folgenden Schwerpunkte für Vermeidung und Minimierung von Beeinträchtigungen und für einen umweltschonenden Baubetrieb, die direkt oder indirekt Relevanz für die betroffenen Natura 2000 - Belange haben:

Vorkehrungen und Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz

- Vorgezogene Umsetzung funktionserhaltender Ausgleichsmaßnahmen (A_{CEF}) und artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen (V_{CEF}) nach Maßgabe des Artenschutzfachlichen Beitrags (siehe auch Unterlage 19.4).
- Schutz der durch Planeintrag (Maßnahmenplan, Unterlage 9.2) gekennzeichneten Biotope, Gehölzbestände und Bäume während der Bauzeit. Durch die Beschränkung des Baufeldes in den naturschutzfachlich hochwertigen Bereichen auf das unumgängliche Mindestmaß soll die baubedingte Flächeninanspruchnahme der wertvollen Biotopbestände (v. a. geschützte Biotope) sowie der FFH-Gebietsflächen begrenzt werden. Die erforderlichen Schutzvorkehrungen und -maßnahmen ergeben sich aus den Regelungen der RAS-LP4 und der ELA - Ausgabe 2013.
- Gehölzrodung und Baufeldfreimachung außerhalb der Vegetationsperiode bzw. außerhalb der Aktivitätszeit der nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützten Fledermäuse sowie außerhalb der Vogelbrutzeit (Oktober bis Februar). Die Ausweisung von Bauflächen beidseits der B 293 neu wurde im Zuge des Planungsprozesses sukzessive auf das unabdingbare Mindestmaß reduziert.
- Sensible Bereiche / FFH-Lebensraumtypen, die nunmehr unmittelbar an die in den Lageplänen gekennzeichneten Baufelder angrenzen, werden während der Bauphase durch Schutzzäune abgegrenzt und gesichert.

[Siehe hierzu die ausführlichen Erläuterungen in der FFH-VP / Kap. 5.2.1.1.1]

4) Nachweis der Möglichkeit zur Sicherung der Kohärenz des Netzes Natura 2000

Zur Kompensation der Eingriffe in bzw. der Inanspruchnahme von Beständen des FFH-Lebensraumtyps 9130 „Waldmeister - Buchenwald“ innerhalb des FFH-Teilgebietes „Lehrwald“ (Gesamtgebiet DE 6918-311 „Mittlerer Kraichgau“) sowie in unmittelbarer räumlich - funktionaler Benachbarung in der Größenordnung von insgesamt 1,93 ha und somit zur Absicherung der Kohärenz des europäischen Schutzgebietssystems „Natura 2000“ sind mehrere Maßnahmen vorgesehen. Diese werden im **Landschaftspflegerischen Begleitplan (Unterlage 19.1 / Feststellungsentwurf)** erläutert sowie im **Maßnahmenplan (Unterlage 9.2 / Feststellungsentwurf / Blatt 1)** und in den **Maßnahmenblättern (Unterlage 9.3 / Feststellungsentwurf)** dokumentiert.

Maßgeblich sind die Maßnahmen:

Maßnahmen-Nr. / Beschreibung		Fläche (ha) außerhalb des Straßenkorridors
1.	Maßnahmen im Trassenkorridor Lehrwald-Prinzhöhle	
1.7 A_{FFH}	Anlage einer Waldrandzone im FFH-Gebiet `Mittlerer Kraichgau`	0,67
1.8 A_{FFH} / V_{CEF}	Anlage und Entwicklung eines neuen Waldrands im Bereich des Baufelds	0,43
2.	Maßnahmenkomplex Lehrwald – Prinzhöhle	
2.3 A_{FFH}	Aufforstung des Waldsportplatzes und Erweiterung des FFH-Gebiets `Mittlerer Kraichgau` zur Kohärenzsicherung	1,19
2.5 A_{FFH}	Anlage eines naturnahen Laubmischwaldes westlich des Prinzhöhles und Erweiterung des FFH-Gebiets `Mittlerer Kraichgau` zur Kohärenzsicherung	0,75
2.6 A_{FFH}	Erweiterung des FFH-Gebiets `Mittlerer Kraichgau` um das Prinzhöhle zur Kohärenzsicherung	7,58

Die entsprechenden Maßnahmenblätter sowie der entsprechende Maßnahmenplan sind auf den folgenden Seiten dokumentiert.

[Hinweis: der maßgebliche Maßnahmenplan (**Unterlage 9.2 / Feststellungsentwurf / Blatt 1**) ist im DIN A3 - Format als Anlage zu dieser FFH-AP beigefügt.]

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 293 Ortsumgehung Jöhlingen Bau-km 0-026 bis 2+938	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	Maßnahmen-Nr. 1.7 A_{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme Anlage einer Waldrandzone im FFH-Gebiet `Mittlerer Kraichgau`		Maßnahmentyp A Ausgleichsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Kohärenzsicherung
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme B 293 neu: Bauanfang bis Bau-km 0+480		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte <u>Konfliktbereich 1:</u> <u>B - Biotopfunktion</u> Infolge des Ausbaus der B 293 und des damit verbundenen tiefen Geländeeinschnitts ergeben sich umfangreiche bauliche Eingriffe in die Randzonen des Lehrwalds sowie Prinzhölzles und damit Verluste von naturnahen Waldbeständen. Betroffen werden Waldmeister-Buchenwälder der Wertstufe 8 (dem FFH-LRT 9130 entsprechend). Die naturschutzfachlich von regionaler Bedeutung (Wertstufe 8) sind. Diese Beurteilung stützt sich auf das Ergebnis der aktuellen Fledermauserfassung, wonach in den Wäldern mit Quartiergebietten der stark gefährdeten Arten Fransen- und Bechsteinfledermaus zu rechnen ist. Quartiernachweise in den betroffenen Beständen wurden zwar nicht erbracht, sind jedoch nicht auszuschließen. Der Streckenabschnitt bis zum Waldsportplatz (Bauanfang bis ca. Bau-km 0+490) betrifft den Bereich des Lehrwalds, der einen Bestandteil FFH-Gebiet Nr. 6918-311 'Mittlerer Kraichgau' bildet; Die Flächeninanspruchnahme umfasst: - Waldmeister-Buchenwald (52.22) / FFH-LRT 9130, Erhaltungszustand B (gut): 1,93 ha <u>davon</u> innerhalb des FFH-Gebietes betroffene Bestände: 0,41 ha (anlagebedingt 0,13 ha, baubedingt 0,28 ha), <u>Bo - natürliche Bodenfunktionen</u> Verlust von Bodenfunktionen durch Verbreiterung der bestehenden Straße und Versiegelung angrenzender Flächen; Erhebliche Beeinträchtigung der Bodenfunktionen durch Bodenumlagerung im Bereich der Nebenflächen sowie im Bereich des Baufelds. <u>L - Landschaftsbild</u> Erhebliche Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes durch den baulichen Eingriff in die Randzone des Lehrwalds und die technische Überformung der Geländesituation (breite Waldschneise, Freistellung des Altbestands) sowie durch bauliche Einrichtungen (Irritationsschutzwände). notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage - Rekultivierung der Baubetriebsflächen und nicht mehr benötigter Straßenflächen (Entsiegelung) zur forstlichen Fläche / Wiederherstellung der Bodenfunktionen; - Wiederherstellung des Waldrandes als landschaftsprägende Raumstruktur sowie Biotopstruktur mit Habitat- und Leitfunktion (in Zusammenhang mit Maßn. 1.5 V _{CEF}) für wertgebende Arten.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt K 1 – B - Bo - L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 293 Ortsumgehung Jöhlingen Bau-km 0-026 bis 2+938	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	Maßnahmen-Nr. 1.7 A_{FFH}
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für das FFH-Gebiet Nr. 6918-311 'Mittlerer Kraichgau' <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Rekultivierung des Arbeitsstreifen der B 293 neu sowie des Baufelds der Grünbrücke und Wiederherstellung der Waldrandzone des Lehrwalds im Bereich des FFH-Gebiet Nr. 6918-311 'Mittlerer Kraichgau'. Entsiegelung und Rekultivierung nicht mehr benötigter Straßen- / -nebenflächen der B 293 alt und Einbeziehung in den Waldverband.		
Gesamtumfang der Maßnahme		0,43 ha
Zielbiotop: Buchenwälder mittlerer Standorte (55.20) mit Saumvegetation (35.10)	0,43 ha	Ausgangsbiotop: -- (bauzeitlich genutzte Fläche davon 0,06 ha Verkehrsfläche (60.00) B 293 alt)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen		
siehe Unterlage 10 Grunderwerb		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Die Pflegestreifen entlang der Leit-/Schutzeinrichtungen sind gehölzfrei zu halten.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Vorwaldgesellschaft in Hinblick auf die angestrebte Baumartengesellschaft kontrollieren (nach 3 bis 5 Jahren).		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
Aufbau und Pflege eines neuen Waldrandes gemäß FVA-Merkblatt Nr. 48 'Lebensraum Waldrand - Schutz und Gestaltung'; Gehölzarten in Abstimmung mit der Forstverwaltung. Die Wiederbewaldung der bauzeitlich gerodeten Waldflächen soll vornehmlich aus Sträuchern und vereinzelt Bäumen 2. Ordnung erfolgen; gegenüber den Irritationsschutzwänden ist ein ca. 10 m breiter Wildkrautsaum anzulegen, um deren Funktion als Sperr- bzw. Leiteinrichtung zu stärken (siehe auch Hinweise im Maßnahmenblatt Maßn. 1.5 V _{CEF}); Verwendung von Gehölzen und Saatgut gebietseigener Herkünfte.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 293 Ortsumgehung Jöhlingen Bau-km 0-026 bis 2+938	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	Maßnahmen-Nr. 1.8 AFFH / V_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme Anlage und Entwicklung eines neuen Waldrands im Bereich des Baufelds		Maßnahmentyp A Ausgleichsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Kohärenzsicherung Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme Zusatzindex CEF Artenschutzrechtliche Minimierungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme B 293 neu: Bau-km 0+600 bis 0+730		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte <u>Konfliktbereich 1:</u> B - Biotopfunktion <ul style="list-style-type: none"> - Eingriff in die Waldrandzone des Lehrwaldes und Prinzhölzles und baubedingte Inanspruchnahme von Waldmeister-Buchenwald-Beständen (Wertstufe 8, dem FFH-LRT 9130 entsprechend), daneben Sukzessionswald aus Laubbäumen (Wertstufe 6) - siehe ausführliche Konfliktbeschreibung im Maßnahmenblatt der Maßn. 1.7 AFFH; Die Flächeninanspruchnahme umfasst: Waldmeister-Buchenwald (52.22) / FFH-LRT 9130, Erhaltungszustand B (gut): 1,93 ha <u>davon</u> außerhalb des FFH-Gebietes betroffene Bestände: 1,52 ha (anlagebedingt 1,04 ha, baubedingt 0,48 ha), Sukzessionswald aus Laubbäumen (58.10): 0,12 ha (anlagebedingt 0,03 ha, baubedingt 0,09 ha), - Ausbau der B 293 im Bereich der Waldverbindung Lehrwald-Prinzhölzle und funktionale Unterbrechung einer Flugstraße von strukturgebunden fliegender Fledermausarten. Zur Minimierung des Kollisionsrisikos werden Irritationswände errichtet (Maßnahme 1.5 V_{CEF}); <u>Bo - natürliche Bodenfunktionen</u> Erhebliche Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen durch baubedingte Bodenumlagerung im Bereich des Baufelds. <u>L - Landschaftsbild</u> Erhebliche Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes durch den baulichen Eingriff in die Randzone des Lehrwaldes und die technische Überformung der Geländesituation (breite Waldschneise, Freistellung des Altbestands). notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage <ul style="list-style-type: none"> - Rekultivierung des Baubetriebsflächen und nicht mehr benötigter Straßenflächen (Entsiegelung) zur forstlichen Fläche / Wiederherstellung der Bodenfunktionen; - Wiederherstellung des Waldrandes als landschaftsprägende Raumstruktur sowie Biotopstruktur mit Habitat- und Leitfunktion (für Fledermäuse). 		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt K 1 - B - Bo- L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für das FFH-Gebiet Nr. 6918-311 'Mittlerer Kraichgau' <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Fledermäuse (Artenschutzrechtliche Minimierungsmaßnahme) <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt								
Projektbezeichnung B 293 Ortsumgehung Jöhlingen Bau-km 0-026 bis 2+938	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	Maßnahmen-Nr. 1.8 AFFH / V_{CEF}						
Ausführung der Maßnahme								
Beschreibung der Maßnahme Rekultivierung der Arbeitsstreifen entlang der B 293 neu sowie des Baufelds der Grünbrücke und Wirtschaftswegeüberführung, Wiederbewaldung der Flächen. Anlage und Entwicklung von gestuften Waldrändern mit Wildkrautsäumen zur Lenkung der Flugroute von Fledermäusen in Zusammenhang mit Maßn. 1.5 V _{CEF} (Irritationsschutzwände) und der damit verbundene Minderung des Kollisionsrisiko für Fledermäuse.								
Gesamtumfang der Maßnahme		0,67 ha						
Zielbiotop: Buchenwälder mittlerer Standorte (55.20) mit Saumvegetation (35.10)	0,67 ha	Ausgangsbiotop: -- (bauzeitlich genutzte Fläche)						
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung Zeitliche Zuordnung <table style="margin-left: 20px;"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten							
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten							
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen siehe Unterlage 10 Grunderwerb								
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Pflegestreifen entlang der Leit-/Schutzeinrichtungen sind gehölzfrei zu halten.								
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Vorwaldgesellschaft in Hinblick auf die angestrebte Baumartengesellschaft kontrollieren (nach 3 bis 5 Jahren).								
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Aufbau und Pflege eines neuen Waldrandes gemäß FVA-Merkblatt Nr. 48 'Lebensraum Waldrand - Schutz und Gestaltung'; Gehölzarten in Abstimmung mit der Forstverwaltung. Die Wiederbewaldung der bauzeitlich gerodeten Waldflächen soll vornehmlich aus Sträuchern und vereinzelt Bäumen 2. Ordnung erfolgen; gegenüber den Irritationsschutzwänden ist ein ca. 10 m breiter Wildkrautsaum anzulegen, um die Funktion als Sperr- bzw. Leiteinrichtung zu stärken (siehe auch Hinweise im Maßnahmenblatt Maßn. 1.5 V _{CEF}); Verwendung von Gehölzen und Saatgut gebietseigener Herkünfte.								

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 293 Ortsumgehung Jöhlingen Bau-km 0-026 bis 2+938	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	Maßnahmen-Nr. 2.3 A_{FFH}	
Bezeichnung der Maßnahme Aufforstung des Waldsportplatzes und Erweiterung des FFH-Gebiets `Mittlerer Kraichgau` zur Kohärenzsicherung		Maßnahmentyp A Ausgleichsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Kohärenzsicherung	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1			
Lage der Maßnahme B 293 neu: Bau-km 0+480 bis 0+600; Waldsportplatz im Gemeindewald Distr. Lehrwald			
Begründung der Maßnahme			
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt K 1 - L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für das FFH-Gebiet Nr. 6918-311 'Mittlerer Kraichgau' <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Rekultivierung der Sportplatzfläche (incl. Entfernung der baulichen Anlagen), Geländemodellierung mit Überschussmassen und Aufforstung von naturnahem Laubmischwald.			
Gesamtumfang der Maßnahme		1,19 ha	
Zielbiotop:	Buchenwald mittlerer Standorte (55.20) mit Saumvegetation (35.10), Sukzessionswald aus Laubbäumen (58.10)	Ausgangsbiotop:	aufgelassener Sportplatz (Fettwiese mittlerer Standorte (33.41), Nitrophytische Saumvegetation (33.80), Siedlungsfläche, Sukzessionswald aus Laubbäumen (58.10)
	1,03 ha 0,16 ha		0,96 ha 0,07 ha 0,16 ha
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen siehe Unterlage 10 Grunderwerb			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Unterhaltungsmaßnahmen entsprechend einer naturnahen Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung des Gestaltungs- und Pflegekonzepts der Grünbrücke (im westlichen Teil Saumstrukturen herstellen/Leitstrukturen aufnehmen, abschnittsweise Mahd der Säume).			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 293 Ortsumgehung Jöhlingen Bau-km 0-026 bis 2+938	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	Maßnahmen-Nr. 2.3 A_{FFH}
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Vorwaldgesellschaft in Hinblick auf die angestrebte Baumartengesellschaft kontrollieren (nach 3 bis 5 Jahren).		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung <ul style="list-style-type: none"> - Rückbau / Rekultivierung der baulichen Anlagen: <ul style="list-style-type: none"> • Räumung und Abriß der Gebäude außerhalb der Hauptbrutzeit der Vögel und der Wachsenstubezeit der Fledermäuse, d.h. in den Monaten Oktober bis Februar; Kontrolle der Gebäude vor Abriß auf Vorkommen von Fledermäusen; bei einem Fund von Tieren umgehende Verbringung in Interimsquartiere (Fledermauskästen) und anschließende Betreuung/Pflege durch eine Fachinstitution • bei befestigten Flächen Entfernung der Tragschicht und des verdichteten Unterbaus, Tiefenlockerung sowie Einbau einer unverdichteten Rekultivierungsschicht aus kulturfähigem Bodenmaterial incl. 30 cm humosen Oberboden entspr. DIN 19731 sowie 19639. • Verwendung von Gehölzen und Saatgut gebietseigener Herkünfte, • Detaillierte Festlegung der Baum- und Straucharten in Abstimmung mit der Forstverwaltung. 		

Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung B 293 Ortsumgehung Jöhlingen Bau-km 0-026 bis 2+938	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	Maßnahmen-Nr. 2.5 AFFH	
Bezeichnung der Maßnahme Anlage eines naturnahen Laubmischwaldes westlich des Prinz- hölzles und Erweiterung des FFH-Gebiets `Mittlerer Kraichgau` zur Kohärenzsicherung		Maßnahmentyp A Ausgleichsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Kohärenzsicherung	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1			
Lage der Maßnahme Landwirtschaftliche Flächen westlich des Prinzhölzles, Flurst. 16501			
Begründung der Maßnahme			
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt K 1 – B – Bo - L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt			
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für das FFH-Gebiet Nr. 6918-311 'Mittlerer Kraichgau' <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für			
Ausführung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme Umwandlung einer Ackerflächen angrenzend an das Prinzhölzle und Anlage eines naturnahen Laubmischwaldes zur Kompensation der Inanspruchnahme von Beständen des Waldmeister-Buchenwalds sowie zur funktionalen Vernetzung der Lebensräume südlich und nördlich der B 293 neu für wandernde, bodengebundene Tierarten.			
Gesamtumfang der Maßnahme		0,75 ha	
Zielbiotop:	Buchenwald middle- rer Standorte (55.20)	0,75 ha	Ausgangsbiotop:
			Acker (37.11) 0,54 ha Fettwiese mittlerer 0,21 ha Standorte (33.41)
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung			
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen siehe Unterlage 10 Grunderwerb			
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Unterhaltungsmaßnahmen entsprechend einer naturnahen Waldbewirtschaftung			
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Vorwaldgesellschaft in Hinblick auf die angestrebte Baumartengesellschaft kontrollieren (nach 3 bis 5 Jahren).			
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Verwendung von Gehölzen und Saatgut gebietseigener Herkünfte; Detaillierte Festlegung der Baum- und Straucharten in Abstimmung mit der Forstverwaltung.			

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung B 293 Ortsumgehung Jöhlingen Bau-km 0-026 bis 2+938	Vorhabenträger Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	Maßnahmen-Nr. 2.6 A_{FFH}
Bezeichnung der Maßnahme Erweiterung des FFH-Gebiets `Mittlerer Kraichgau` um das Prinzhölzles zur Kohärenzsicherung		Maßnahmentyp A Ausgleichsmaßnahme Zusatzindex FFH Maßnahme zur Kohärenzsicherung
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage 9.2 Blatt 1		
Lage der Maßnahme Gemeindegwald Distr. Lehrwald - Prinzhölzle, Flurst. 17364		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage siehe FFH-Ausnahmeprüfung, Unterlage 19.5.2 Kap. 4: Nachweis der Möglichkeit zur Sicherung der Kohärenz des Netzes Natura 2000.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt K 1 – B <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für das FFH-Gebiet Nr. 6918-311 'Mittlerer Kraichgau' <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Eingliederung des Waldgebiets Prinzhölzle in das FFH-Gebiet `Mittlerer Kraichgau`, Teilgebiet 29 - Lehrwald südwestlich Jöhlingen, zur Sicherung der Kohärenz des Netzes Natura 2000.		
Gesamtumfang der Maßnahme		7,58 ha
Zielbiotop: --	Ausgangsbiotop: --	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen siehe Unterlage 10 Grunderwerb		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Unterhaltungsmaßnahmen entsprechend einer naturnahen Waldbewirtschaftung, Förderung der für das bestehende FFH-Gebiet Nr. 6918-311 gelisteten Arten und Lebensräume im Erweiterungsbereich, Orientierung der Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen am Managementplan für das bestehende Schutzgebiet.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen --		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung --		

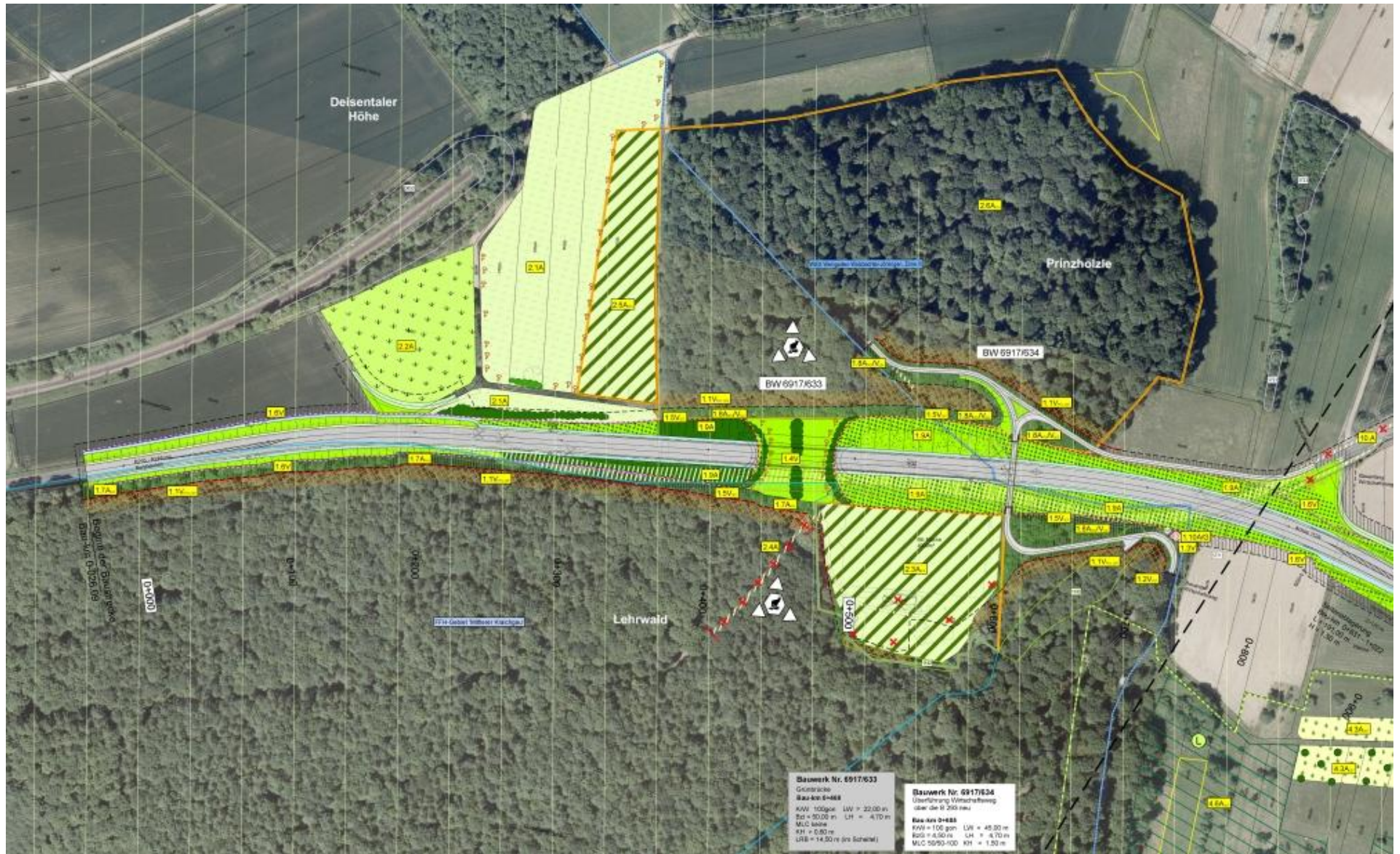


Abb. 8 Ausschnitt aus Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen / Blatt 1 (Eberhard + Partner GbR, Konstanz)

Legende

Maßnahmenkennung
2.1A CEF
 Index
 Maßnahmentyp
 Nr. Einzelmaßnahme
 Nr. Komplexmaßnahme

Erläuterung Maßnahmentyp
 V Vermeidungsmaßnahme
 A Ausgleichsmaßnahme
 G Gestaltungsmaßnahme

Erläuterung Index
 FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung
 CEF Artenschutzrechtliche Maßnahme zur Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten (continuous ecological functionality)

Vermeidungsmaßnahmen

- Schutzzaun (temporär)
- Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren während deer Bauzeit
- Grünbrücke
- Wildleitzaun
- Irritationsschutzwand

Ausgleichsmaßnahmen, Gestaltungsmaßnahmen (im Trassenbereich)

- gruppenweise Gehölzpflanzung
- flächige Gehölzpflanzung (Bäume und Sträucher)
- Gras- und Saumvegetation (Extensivbereich)
- Magerrasen
- Aufforstung / natürliche Waldbegründung
- Entwicklung Extensivgrünland
- Pflanzung hochstämmiger Obstbäume
- Umwandlung von Acker in Grünland und Halboffenland
- Anlage von Säumen, Hochstaudenfluren
- Umwandlung von Ruderalflur in Halboffenland
- Anbringung von Vogel-Nisthilfen und Fledermauskästen
- Erweiterung des FFH-Gebietes 'Mittlerer Kraichgau' zur Kohärenzsicherung

Rekultivierung

- Rekultivierung vorhandener Straßen- und Wegeflächen

Rekultivierung von Arbeitsstreifen

- Wiederherstellung der bisherigen Nutzung oder Anlage/Entwicklung gemäß Maßnahmennummer
- Anlage von Waldrändern mit Saumvegetation
- Wiederaufbau Wegekreuz
- Aufgabe bzw. Rückbau von Wegen, Entfernung baulicher Anlagen

Technische Planung

- geplante B 293 neu
- Fahrbahn, Wirtschaftsweg (bituminös befestigt)
- Bankett
- Mulde
- Grasweg
- Baufeldgrenze

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet
- Naturdenkmal
- Offenlandbiotop (§ 30 BNatSchG / § 33 NatSchG)
- Waldbiotop gemäß § 30a LWaldG
- Landschaftsschutzgebiet
- FFH-Mähwiese gemäß Biotopkartierung von Breunig 2019
- Wasserschutzgebiet
- Wildtierkorridor gemäß GeneraWildwegeplan (FVA)

Sonstiges
 Blattschnitt

Maßnahmen-Nr. / Kurzbeschreibung	
1.	Maßnahmen im Trassenkorridor Lehwald-Prinzhötzle
1.1 Vm/cer	Schutz des Lehwalds / FFH-Gebiet 'Mittlerer Kraichgau' und des Prinzhötzles gegenüber dem Baubetrieb, Beseitigung von Gehölzen innerhalb der gesetzlichen Fristen
1.2 Vcer	Schutz der Zauneichsenpopulation gegenüber dem Baubetrieb
1.3 V	Abbau und Sicherung eines Wegekreuzes
1.4 V	Grünbrücke über die B 293 neu
1.5 Vcer	Anlage von Irritationsschutzwänden entlang der B 293 neu im Bereich Lehwald-Prinzhötzle
1.6 V	Anlage von Wildleitzäunen
1.7 Am/c	Anlage einer Waldrandzone im FFH-Gebiet 'Mittlerer Kraichgau'
1.8 Am/Vcer	Anlage und Entwicklung eines neuen Waldkranzes im Bereich des Baufeldes
1.9 A	Begrünung der Einschnittböschungen
1.10 AG	Wiederaufbau des Wegekreuzes
2.	Maßnahmenkomplex Lehwald - Prinzhötzle
2.1 A	Umwandlung von Acker in Grünland und Halboffenland westlich des Prinzhötzles
2.2 A	Umwandlung einer Ruderalfläche in Halboffenland
2.3 Am/c	Aufforstung des Waldsportplatzes
2.4 A	Anpassung des forstwirtschaftlichen Wegenetzes
2.5 Am/c	Anlage eines naturnahen Laubmischwaldes westlich des Prinzhötzles
2.6 Am/c	Einbeziehung des Prinzhötzles in das FFH-Gebiet 6916-311 'Mittlerer Kraichgau'
4.	Maßnahmenkomplex Attental
4.3 Ac/c	* Entwicklung von Extensivgrünland und Pflanzung hochstämmiger Obstbäume
4.6 Ac/c	* Anbringen von Vogel-Nisthilfen und Fledermauskästen
10.A	Rückbau der B 293 alt auf Wirtschaftswegbreite

* Maßnahme muss vorgezogen umgesetzt werden

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

	von Netzknoten	nach Netzknoten	Station
Anfangsstation	6 9 1 7 0 3 1 1	6 9 1 7 0 0 6	2 7 0 0
Endstation	6 9 1 7 0 0 6	6 9 1 7 0 2 8	1 3 6 0

Lagesystem:	GK <input checked="" type="checkbox"/>	UTM <input type="checkbox"/>	Stand Kataster:	01 / 2020
Höhensystem:	NN <input checked="" type="checkbox"/>	NHN <input type="checkbox"/>	Bestandsvermessung:	01 / 2020

FESTSTELLUNGSENTWURF

Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg		Unterlage	9.2
Straße: B 293 Pfintal - Walzbachtal		Blatt-Nr.	1
Nächster Ort: Walzbachtal-Jöhlingen		Maßnahmenplan	
PROJIS-Nr.: 08 89 3519 20			
PSP-Element: V.2220.B0293.N02		Maßstab: 1 : 1.000	
<h3>Neubau der Bundesstraße 293</h3> <h3>Ortsumgehung Jöhlingen</h3> <p>Bau-km 0-026 bis 2+938</p>			
Aufgestellt: Regierungspräsidium Karlsruhe Alt 4 - Straßenwesen und Verkehr Ref. 44 - Straßenplanung gez. Karlsruhe, den 25.01.2021			

Geodaten © Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Baden-Württemberg, www.lga-bw.de, Az: 38019-1/19

Abb. 9 Legende zu Unterlage 9.2 / Feststellungsentwurf / Maßnahmenplan / Blatt 1

Der **Kompensationsansatz** im Rahmen der „Kohärenzsicherung“; d.h. der „Sicherung der relevanten Lebensraumfunktionen des kohärenten Netzes Natura 200“ erfolgt auf **zwei Wegen**.

Zum einen wird die Kohärenz ab dem Zeitpunkt der Baumaßnahme durch den Zuschlag des Waldgebietes „Prinzhölzle“ zum FFH-Teilgebiet „Lehrwald“ (Gebiet „Mittlerer Kraichgau“) gesichert.

Das „Prinzhölzle“ umfasst ca. 7,58 ha Waldmeister-Buchenwald und stellt nach Bewertung der Vegetationskundler den von Alter und Struktur her hochwertigsten Waldbestand im räumlichen Umfeld der Trassenplanung dar.

Das „Prinzhölzle“ ist nunmehr durch die vorgesehene Grünbrücke unmittelbar an das Teilgebiet „Lehrwald“ angegliedert; Lebensraumfunktionen für die gemeldeten Fledermausarten „Großes Mausohr“ und „Bechsteinfledermaus“ werden durch Aufwertung des Transferkorridores zwischen „Lehrwald“ und „Prinzhölzle“ aufgewertet.

Zum anderen wird der substantielle Verlust von Beständen des Waldmeister-Buchenwaldes im Teilgebiet „Lehrwald“ sowie in den unmittelbar angrenzenden Waldflächen im Laufe der Zeitachse, d.h. über einen vergleichsweise langen Zeitraum, durch die Wiederherstellung / Neubegründung von entsprechenden Waldbeständen am Rande des Teilgebietes „Lehrwald“ kompensiert.

Auch diese Maßnahmenflächen sollen dem FFH-Teilgebiet „Lehrwald“ im Zuge der Kohärenzsicherung zugeschlagen werden (Flächen Nr. 1.7 / 1.8 / 2.3 / 2.5).

Die vorgesehenen Maßnahmen zur **Ausformung / Wiederherstellung naturnaher Waldbestände** mit dem Entwicklungsziel „Waldmeister - Buchenwald“ umfassen in der Summe folgende Flächen:

Maßnahme 1.7 A_{FFH} / Anlage einer Waldrandzone im FFH-Gebiet	= 0,67 ha
Maßnahme 1.8 A_{FFH} / V_{CEF} / Anlage und Entwicklung eines neuen Waldbestandes im Bereich des Baufeldes	= 0,43 ha
Maßnahme 2.3 A_{FFH} / Aufforstung Waldsportplatz und Erweiterung FFH-Gebiet „Mittlerer Kraichgau“ zur Kohärenzsicherung	= 1,19 ha
Maßnahme 2.5 A_{FFH} / Anlage eines naturnahen Laubmischwaldes und Erweiterung des FFH-Gebietes „Mittlerer Kraichgau“ zur Kohärenzsicherung	= 0,75 ha
Gesamtfläche	= 3,04 ha

Dies entspricht einem Verhältnis von etwas mehr als 1:1,5 gegenüber dem Eingriffsumfang in den FFH-Lebensraumtyp 9130 „Waldmeister - Buchenwald“ (1,93 ha), womit der Aspekt des zeitlichen Verzugs der Übernahme von Lebensraumfunktionen (timelag) flächenmäßig kompensiert wird.

Die Standortvoraussetzungen auf den Waldentwicklungsflächen / Kohärenzsicherungsflächen sind vom Prinzip her vergleichbar mit denjenigen der in Anspruch genommenen Waldflächen.

Durch die unmittelbare räumliche Zuordnung der Maßnahmenflächen zu den in Anspruch genommenen Flächen des FFH-Lebensraumtyps 9130 „Waldmeister - Buchenwald“ sowie zum abgegrenzten FFH-Teilgebiet „Lehrwald“ wird die Funktion des Kohärenznetzes Natura 2000 gesichert; die notwendige Anpassung der Gebietsgrenze ist im räumlichen Kontext zum bisherigen FFH-Teilgebiet möglich, ohne dass vereinzelte, isoliert liegende Flächen in die Gebietskulisse aufgenommen werden müssten.

5) Ergebnis der FFH-Ausnahmeprüfung

Alle zur Überwindung der Unzulässigkeit des projektierten Vorhabens B 293 neu / OU Jöhlingen aufgrund erheblicher Beeinträchtigungen von Natura 2000 - Belangen notwendigen Nachweise konnten erbracht werden.

Insofern ist aus Sicht des Vorhabenträgers die Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens unter dem Aspekt des europäischen Gebietsschutzes (Kohärenz des Natura 2000 - Netzes) gegeben; Voraussetzung ist, dass die zuständige Fachbehörde, d. h. die Höhere Naturschutzbehörde (Ref. 56 / RP Karlsruhe) inhaltlich mit der vorliegenden FFH-Ausnahmeprüfung konform geht.

Das weitere organisatorische Vorgehen in Sachen „*Information der Europäischen Kommission gemäß Artikel 16 Absatz 4 der FFH-Richtlinie*“ ist mit der Höheren Naturschutzbehörde (Ref. 55 / RP Karlsruhe) abzustimmen.

B 293 neu / OU Jöhlingen / Feststellungsentwurf

FFH-Ausnahmeprüfung

Betroffenes FFH-Gebiet: DE 6918-311 „Mittlerer Kraichgau“

Stand 15.01.2021

Anlagen

- Anlage 1 Standard-Datenbogen
- Anlage 2 Übersichtskarte zu den Teilgebieten des FFH-Gebietes DE 6918-311 aus dem Managementplan (naturplan, 2014)
- Anlage 3 Bestands- und Zielkarte FFH-Lebensraumtypen / Anhang I sowie Arten Anhang II der FFH-Richtlinie für den Untersuchungsbereich aus dem Managementplan für das FFH-Gebiet DE 6918-311 (naturplan, 2014)
- Anlage 4 Raumanalysekarte 3c aus der UVS B 293 neu / OU Jöhlingen (Unterlage 19.7)
- Anlage 5 Raumanalysekarte 3f aus der UVS B 293 neu / OU Jöhlingen (Unterlage 19.7)
- Anlage 6 Feststellungsentwurf Lageplan / Blatt 1 bis 4 (Unterlage 5)
- Anlage 7 Feststellungsentwurf Maßnahmenplan / Blatt 1 (Unterlage 9.2)

**Anlage 1 Standard-Datenbogen FFH-Gebiet DE 6918-311
„Mittlerer Kraichgau“**

STANDARD-DATENBOGEN

für besondere Schutzgebiete (BSG), vorgeschlagene Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (vGGB), Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) und besondere Erhaltungsgebiete (BEG)

1. GEBIETSKENNZEICHNUNG

1.1 Typ

B

1.2. Gebietscode

D E 6 9 1 8 3 1 1

1.3. Bezeichnung des Gebiets

Mittlerer Kraichgau

1.4. Datum der Erstellung

2 0 0 4 1 2
J J J J M M

1.5. Datum der Aktualisierung

2 0 1 7 0 5
J J J J M M

1.6. Informant

Name/Organisation: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg,
Anschrift: Griesbachstr. 1, 76185 Karlsruhe
E-Mail:

1.7. Datum der Gebietsbenennung und -ausweisung/-einstufung

Ausweisung als BSG

J J J J M M

Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BSG:

[Empty box for legal basis]

Vorgeschlagen als GGB:

2 0 0 5 0 1
J J J J M M

Als GGB bestätigt (*):

2 0 0 7 1 1
J J J J M M

Ausweisung als BEG

J J J J M M

Einzelstaatliche Rechtsgrundlage für die Ausweisung als BEG:

[Empty box for legal basis]

Erläuterung(en) (**):

[Empty box for explanation]

(*) Fakultatives Feld. Das Datum der Bestätigung als GGB (Datum der Annahme der betreffenden EU-Liste) wird von der GD Umwelt dokumentiert
(**) Fakultatives Feld. Beispielsweise kann das Datum der Einstufung oder Ausweisung von Gebieten erläutert werden, die sich aus ursprünglich gesonderten BSG und/oder GGB zusammensetzen.

2. LAGE DES GEBIETS

2.1. Lage des Gebietsmittelpunkts (Dezimalgrad):

Länge

Breite

2.2. Fläche des Gebiets (ha)

2.3. Anteil Meeresfläche (%):

2.4. Länge des Gebiets (km)

2.5. Code und Name des Verwaltungsgebiets

NUTS-Code der Ebene 2 Name des Gebiets

	D	E	1	2
	D	E	1	2
	D	E	1	1
	D	E	1	2

Karlsruhe
Karlsruhe
Stuttgart
Karlsruhe

2.6. Biogeografische Region(en)

- Alpin (... % (*))
- Boreal (... %)
- Mediterran (... %)
- Atlantisch (... %)
- Kontinental (... %)
- Pannonisch (... %)
- Schwarzmeerregion (... %)
- Makaronesisch (... %)
- Steppenregion (... %)

Zusätzliche Angaben zu Meeresgebieten (**)

- Atlantisch, Meeresgebiet (... %)
- Mediteran, Meeresgebiet (... %)
- Schwarzmeerregion, Meeresgebiet (... %)
- Makaronesisch, Meeresgebiet (... %)
- Ostseeregion, Meeresgebiet (... %)

(*) Liegt das Gebiet in mehr als einer Region, sollte der auf die jeweilige Region entfallende Anteil angegeben werden (fakultativ).
 (**) Die Angabe der Meeresgebiete erfolgt aus praktischen/technischen Gründen und betrifft Mitgliedstaaten, in denen eine terrestrische biogeografische Region an zwei Meeresgebieten grenzt.

4. GEBIETSBESCHREIBUNG

4.1. Allgemeine Merkmale des Gebiets

Code	Lebensraumklasse	Flächenanteil
N09	Trockenrasen, Steppen	1 %
N10	Feuchtes und mesophiles Grünland	17 %
N16	Laubwald	59 %
N17	Nadelwald	4 %
Flächenanteil insgesamt		Fortsetzung s. nächste S.

Andere Gebietsmerkmale:

Hanglagen mit Wiesen, Streuobstwiesen, Feldhecken mit Stufenrainen, orchideenreiche Magerrasen, Hohlwege. Tallagen mit Feuchtwiesen, Großseggenriedern, von Auwald gesäumten naturnahen Bachläufen. Zahlreiche Waldgebiete mit naturnahen Buchen-Wäldern.

4.2. Güte und Bedeutung

Große Biotopvielfalt mit einer Vielzahl gefährdeter Arten. Reich strukturierte, extensiv genutzte Grünlandkomplexe. Hainsimsen- und Waldmeister-Buchen-Wälder in naturraumtypischer Ausbildung auf überwiegend alten Waldstandorten.

4.3. Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Die wichtigsten Auswirkungen und Tätigkeiten mit starkem Einfluss auf das Gebiet

Negative Auswirkungen				Positive Auswirkungen			
Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i o b)	Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i o b)
H				H			
H				H			
H				H			
H				H			
H				H			

4. GEBIETSBESCHREIBUNG

4.1. Allgemeine Merkmale des Gebiets

Code	Lebensraumklasse	Flächenanteil
N23	Sonstiges (einschl. Städte, Dörfer, Straßen, Deponien, Gruben, Industriegebiete)	2 %
	Flächenanteil insgesamt	100 %

Andere Gebietsmerkmale:

4.2. Güte und Bedeutung

4.3. Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Die wichtigsten Auswirkungen und Tätigkeiten mit starkem Einfluss auf das Gebiet

Negative Auswirkungen				Positive Auswirkungen			
Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i o b)	Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i o b)
H				H			
H				H			
H				H			
H				H			
H				H			

Weitere wichtige Auswirkungen mit mittlerem/geringem Einfluss auf das Gebiet

Negative Auswirkungen				Positive Auswirkungen			
Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i o b)	Rangskala	Bedrohungen und Belastungen (Code)	Verschmutzungen (fakultativ) (Code)	innerhalb/außerhalb (i o b)
M	A07		i				
M	A08		i				
M	A10		i				
M	D01.02		i				
M	K01.02		i				
L	A02		i				
L	D02.01		i				

Rangskala: H = stark, M = mittel, L = gering
 Verschmutzung: N = Stickstoffeintrag, P = Phosphor-/Phosphateintrag, A = Säureeintrag/Versauerung, T = toxische anorganische Chemikalien
 O = toxische organische Chemikalien, X = verschiedene Schadstoffe
 i = innerhalb, o = außerhalb, b = beides

4.4. Eigentumsverhältnisse (fakultativ)

Art		(%)
Öffentlich	national/föderal	0 %
	Land/Provinz	0 %
	lokal/kommunal	0 %
	sonstig öffentlich	0 %
Gemeinsames Eigentum oder Miteigentum		0 %
Privat		0 %
Unbekannt		0 %
Summe		100 %

4.5. Dokumentation (fakultativ)

Link(s)

5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS (FAKULTATIV)

5.1. Ausweisungstypen auf nationaler und regionaler Ebene:

Code				Flächenanteil (%)			Code				Flächenanteil (%)			Code				Flächenanteil (%)		
D	E	0	7		1	5	D	E	0	0		6	8							
D	E	0	5			2														
D	E	0	2		1	6														

5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten

ausgewiesen auf nationaler oder regionaler Ebene:

Typcode				Bezeichnung des Gebiets				Typ	Flächenanteil (%)		
D	E	0	7	Rechberg				*			1
D	E	0	7	Kohlbachtal und angrenzende Gebiete				*			5
D	E	0	7	Ravensburg und Alter Berg				/			0
D	E	0	7	Weckerlesbrünnele				*			1
D	E	0	7	Seegrund				/			0
D	E	0	7	Pfinzgau				*			1
D	E	0	7	Brettener Kraichgau (Lohnwald und Talbchniederung)				*			1

ausgewiesen auf internationaler Ebene:

Typ		Bezeichnung des Gebiets				Typ	Flächenanteil (%)		
Ramsar-Gebiet	1								
	2								
	3								
	4								
Biogenetisches Reservat	1								
	2								
	3								
Gebiet mit Europa-Diplom	---								
Biosphärenreservat	---								
Barcelona-Übereinkommen	---								
Bukarester Übereinkommen	---								
World Heritage Site	---								
HELCOM-Gebiet	---								
OSPAR-Gebiet	---								
Geschütztes Meeresgebiet	---								
Andere	---								

5.3. Ausweisung des Gebiets

5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS (FAKULTATIV)

5.1. Ausweisungstypen auf nationaler und regionaler Ebene:

Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)

5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten

ausgewiesen auf nationaler oder regionaler Ebene:

Typcode	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)
D E 0 7	Gölschhausener Niederung (2 Teilgebiete)	/	0
D E 0 7	Kraichgau	*	9
D E 0 7	Kämpfelbach-Gengenbachtal I	/	0
D E 0 5	Stromberg-Heuchelberg	*	2
D E 0 2	Ritterbruch	+	1
D E 0 2	Kraichbach- und Weiherbachaue	*	4
D E 0 2	Kohlbachtal und angrenzende Gebiete	*	5

ausgewiesen auf internationaler Ebene:

Typ	Bezeichnung des Gebiets	Typ	Flächenanteil (%)
Ramsar-Gebiet	1		
	2		
	3		
	4		
Biogenetisches Reservat	1		
	2		
	3		
Gebiet mit Europa-Diplom	---		
Biosphärenreservat	---		
Barcelona-Übereinkommen	---		
Bukarester Übereinkommen	---		
World Heritage Site	---		
HELCOM-Gebiet	---		
OSPAR-Gebiet	---		
Geschütztes Meeresgebiet	---		
Andere	---		

5.3. Ausweisung des Gebiets

5. SCHUTZSTATUS DES GEBIETS (FAKULTATIV)

5.1. Ausweisungstypen auf nationaler und regionaler Ebene:

Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)	Code	Flächenanteil (%)

5.2. Zusammenhang des beschriebenen Gebietes mit anderen Gebieten

ausgewiesen auf nationaler oder regionaler Ebene:

Typcode	Bezeichnung des Gebietes	Typ	Flächenanteil (%)
D E 0 2	Zwölf Morgen	*	1
D E 0 2	Tongrube Gochsheim	+	1
D E 0 2	Kraichbachniederung	+	2
D E 0 2	Kleiner Kraichbach	+	4
D E 0 0		+	6 8

ausgewiesen auf internationaler Ebene:

Typ	Bezeichnung des Gebietes	Typ	Flächenanteil (%)
Ramsar-Gebiet	1		
	2		
	3		
	4		
Biogenetisches Reservat	1		
	2		
	3		
Gebiet mit Europa-Diplom	---		
Biosphärenreservat	---		
Barcelona-Übereinkommen	---		
Bukarester Übereinkommen	---		
World Heritage Site	---		
HELCOM-Gebiet	---		
OSPAR-Gebiet	---		
Geschütztes Meeresgebiet	---		
Andere	---		

5.3. Ausweisung des Gebietes

6. BEWIRTSCHAFTUNG DES GEBIETS

6.1. Für die Bewirtschaftung des Gebiets zuständige Einrichtung(en):

Organisation:	Regierungspräsidium Karlsruhe
Anschrift:	Karl-Friedrich-Str. 17, 76133 Karlsruhe
E-Mail:	
Organisation:	
Anschrift:	
E-Mail:	

6.2. Bewirtschaftungsplan/Bewirtschaftungspläne:

Es liegt ein aktueller Bewirtschaftungsplan vor: Ja Nein, aber in Vorbereitung Nein

Bezeichnung:	
Link:	
Bezeichnung:	
Link:	

6.3. Erhaltungsmaßnahmen (fakultativ)

--

7. KARTOGRAFISCHE DARSTELLUNG DES GEBIETS

INSPIRE ID:

Im elektronischen PDF-Format übermittelte Karten (fakultativ)

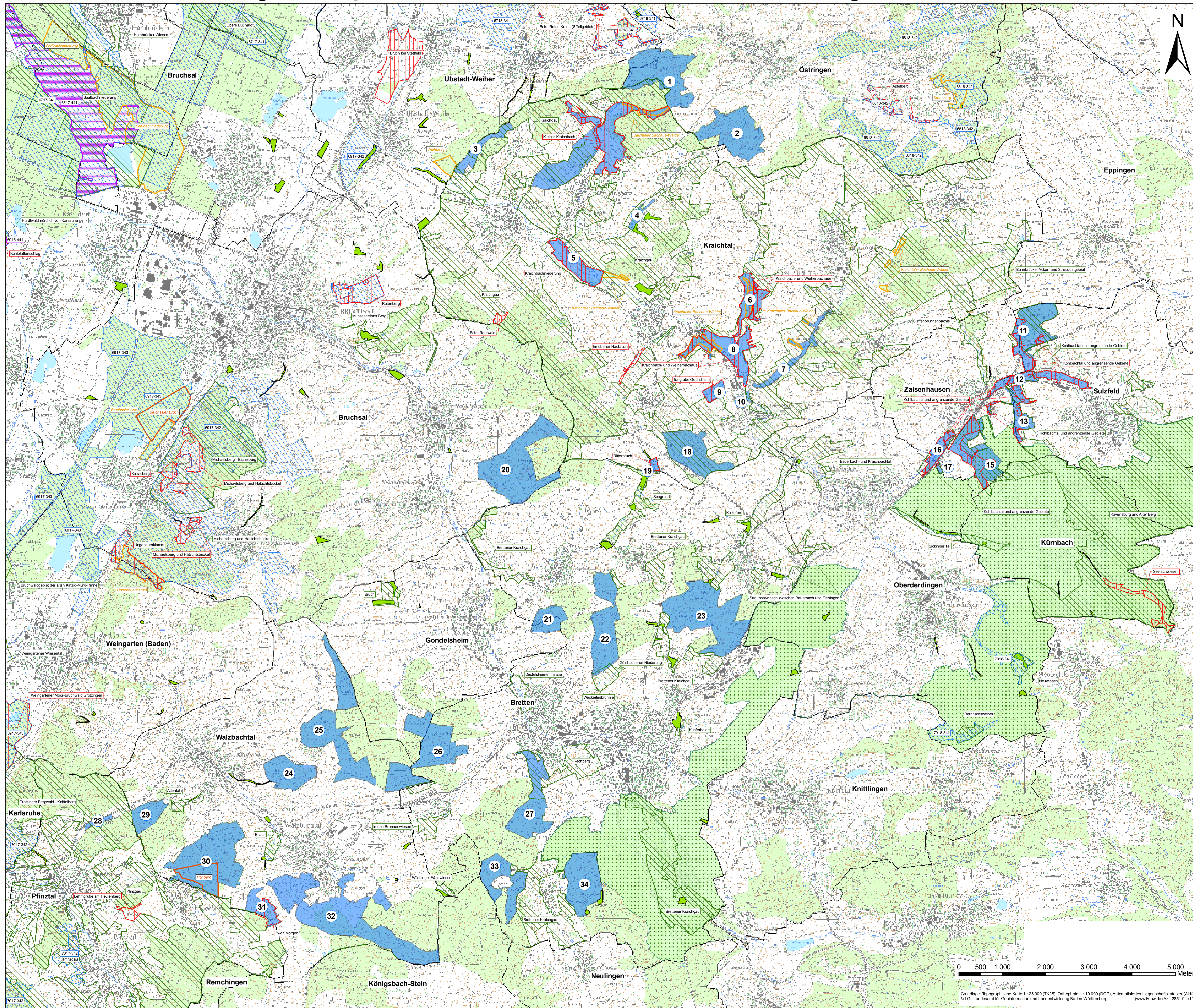
Ja Nein

Referenzangabe(n) zur Originalkarte, die für die Digitalisierung der elektronischen Abgrenzungen verwendet wurde (fakultativ):

MTB: 6817 (Bruchsal); MTB: 6817 (Bruchsal); MTB: 6818 (Kraichtal); MTB: 6818 (Kraichtal); MTB: 6819 (Eppingen); MTB: 6819 (Eppingen); MTB: 6917 (Weingarten (Baden)); MTB: 6917 (Weingarten (Baden)); MTB: 6918 (Bretten); MTB: 6918 (Bretten); MTB: 7017 (Pfinztal); MTB: 7017 (Pfinztal); MTB: 7018 (Pforzheim-Nord); MTB: 7018 (Pforzheim-Nord)
--

**Anlage 2 Übersichtskarte zu den Teilgebieten des FFH-Gebietes
DE 6918-311 aus dem Managementplan (naturplan, 2014)**

Natura 2000 - Managementplan Gebiet 6918-311 "Mittlerer Kraichgau"

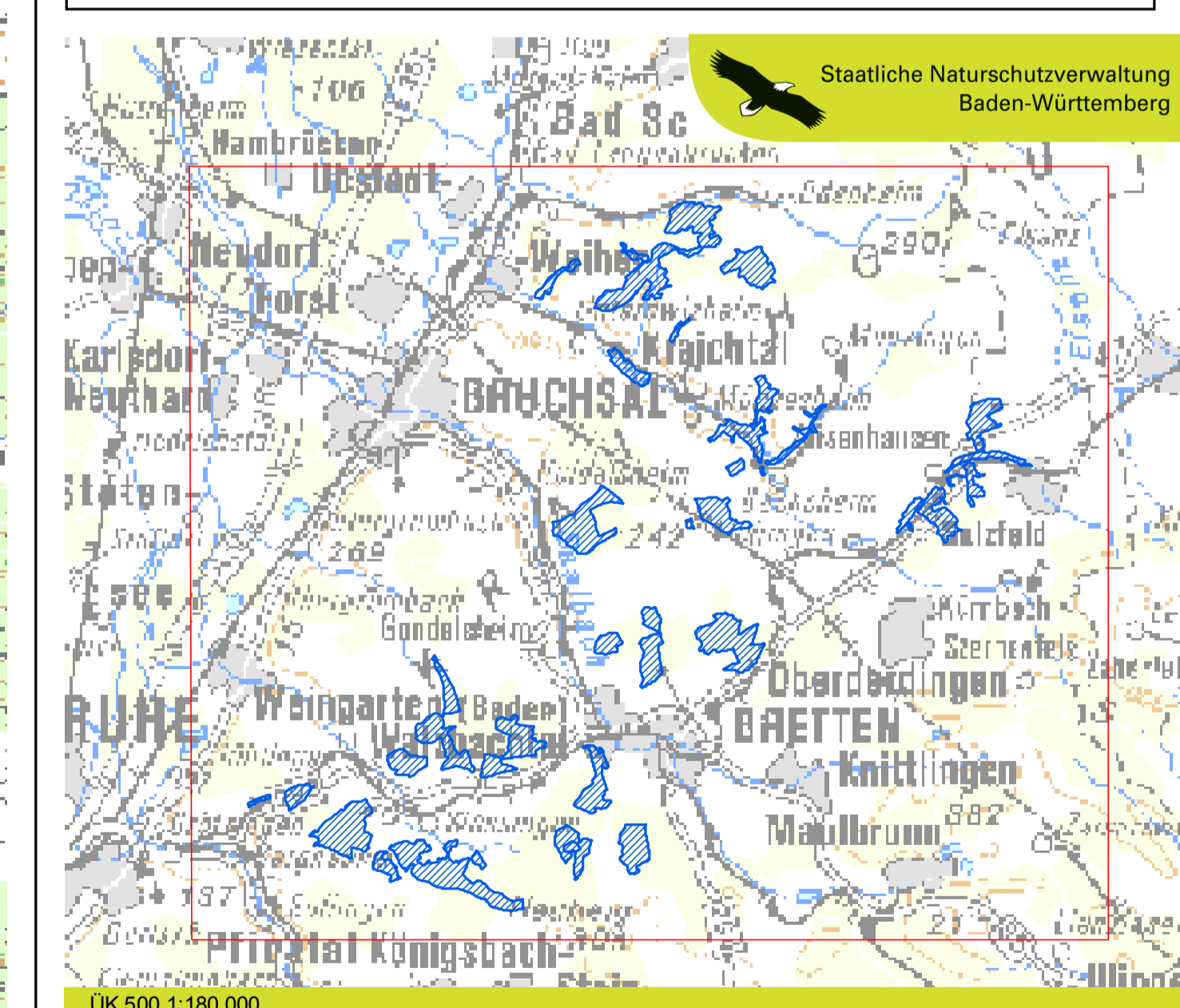


Schutzgebiete (dargestellt im Landkreis Karlsruhe)

- FFH-Gebiet 6918-311 "Mittlerer Kraichgau"
- Übrige FFH-Gebiete
- Vogelschutzgebiete
- Naturschutzgebiete (NSG)
- Landschaftsschutzgebiete (LSG)
- Flächenhafte Naturdenkmale
- Naturpark Stromberg-Heuchelberg
- Bannwald
- Schonwald
- Gemeindegrenzen

Teilgebiete des FFH-Gebiets

Nr.	Name
1	Kleiner Kraichbach und Fental
2	Langer Wald südlich Zeulern
3	Leuterstal
4	Neuenbürger Bächle
5	NSG Kraichbachniederung
6	Weiberbachau
7	Börsbachau
8	Kraichbachau und Seeberg
9	NSG Gochsheimer Tongruben
10	Kraichbachabschnitt Gochsheim
11	Forlenwald und Hesselsee
12	Kohlbachtal Zaisenhausen bis Sulzfeld
13	Eschelberg östlich Zaisenhausen
14	Hohlweg Hälde
15	Breidinger Bruch mit angrenzenden Höhen
16	Schwefelquellen Zaisenhausen
17	Bei den Zabeläckern
18	Herrenwald bei Gochsheim
19	NSG Ritterbruch
20	Großer Wald bei Heidsheim
21	Buchenwald südlich Neilsheim
22	Bürger- und Lehrwald bei Neilsheim
23	Gabenwald und Hamberg bei Bauerbach
24	Frauenich bei Jöhlingen
25	Hinterwald und Forlenwald nördlich Wössingen
26	Großer Wald nördlich Dürrenbüchig
27	Käberberg bei Rinklingen
28	Deisental bei Berghausen
29	Lehrwald südwestlich Jöhlingen
30	Hoh- und Sonnenberg bei Wöschbach
31	Zwölf Morgen bei Wössingen
32	Oberer Berg und Birken Schlag bei Wössingen
33	Wald westlich Sprantal
34	Wald östlich Sprantal

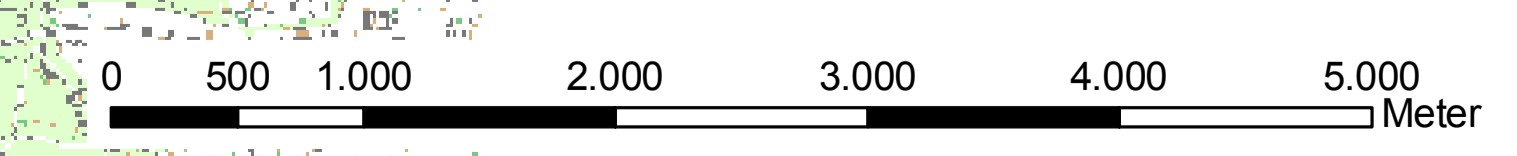


Managementplan für das FFH-Gebiet 6918-311 "Mittlerer Kraichgau"



Übersicht und Schutzgebiete

Bearbeiter: natuPlan Dr. Karsten Böger & Dipl.-Geogr. Christoph Vogt-Rosendorf
 Gezeichnet: Dr. Karsten Böger / Jana Luhn
 Gefertigt: 30.11.2013
 Stand der Kartierung: 01.09.2011
 Maßstab: 1:30.000



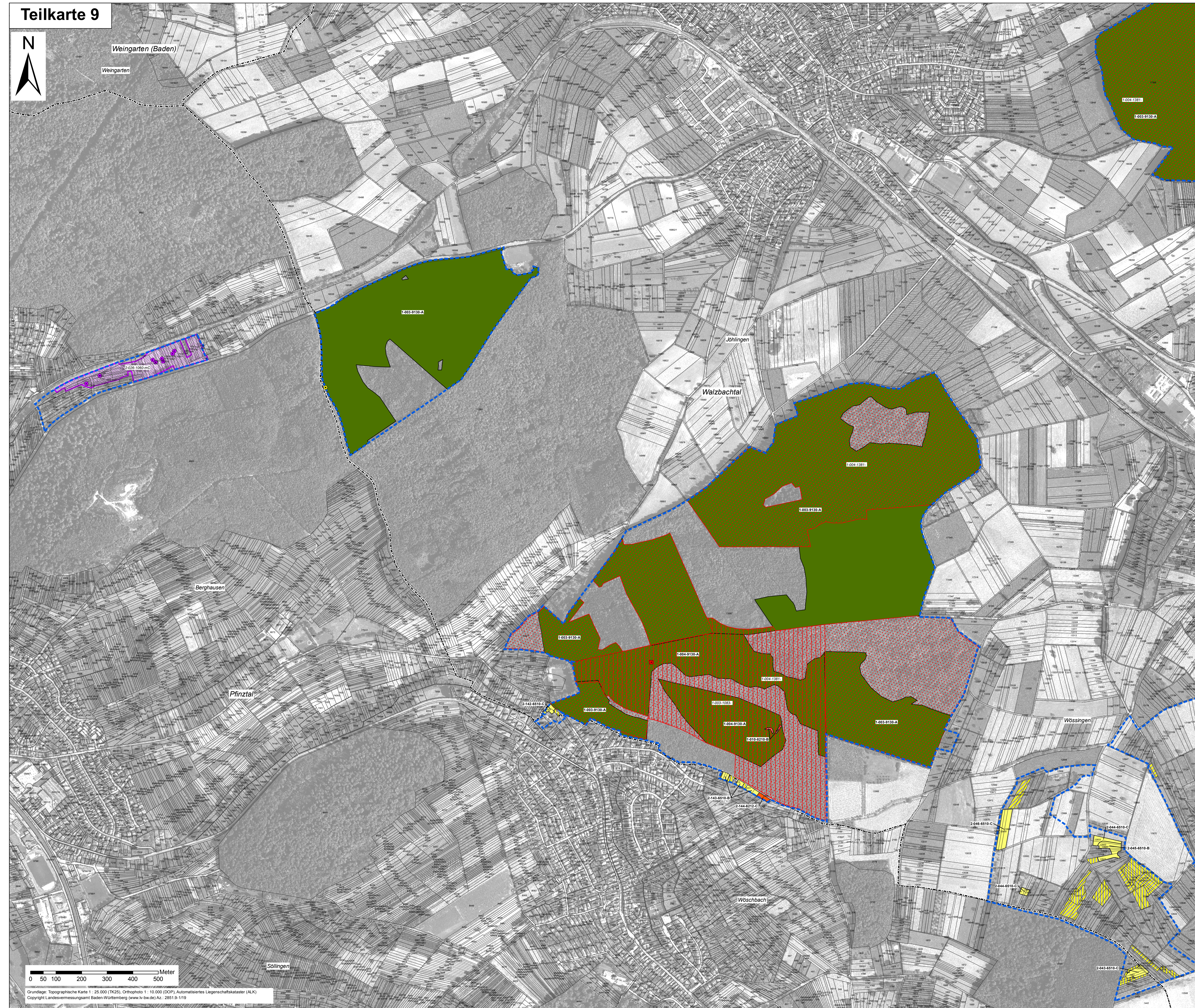
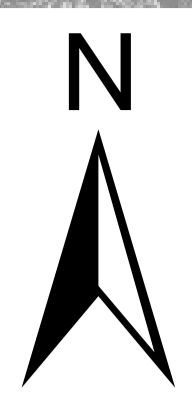
Grundlage: Topographische Karte 1:25.000 (TK25), Orthophoto 1:10.000 (DOP), Automatisiertes Liegenschaftskataster (ALK)
 © LGL Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl.bw.de) Az.: 2851/9-1/19



**Anlage 3 Bestands- und Zielkarte FFH-Lebensraumtypen / Anhang I
sowie Arten Anhang II der FFH-Richtlinie für den Untersu-
chungsbereich aus dem Managementplan für das FFH-Gebiet
DE 6918-311 (naturplan, 2014)**

Natura 2000 - Managementplan 6918-311 "Mittlerer Kraichgau"

Teilkarte 9



Legende für alle Teilkarten

- Lebensraumtypen nach Anh. I FFH-Richtlinie**
- Natürliche nährstoffreiche Seen [3150]
 - Submediterrane Halbtrockenrasen einschl. orchidenreicher Bestände [*76212]
 - Magere Flachland-Mähwiesen [6510]
 - Kalktuffquellen [*7220]
 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation [8210]
 - Hainsimsen-Buchenwald [9110]
 - Waldmeister-Buchenwald [9130]
 - Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald [9170]
 - Auwälder mit Erle, Esche, Weide [*91E0]

- Lebensstätten der Arten nach Anh. II FFH-Richtlinie**
- Schmale Windschnecke (*Vertigo angustior*) [1014]
 - Bauchige Windschnecke (*Vertigo moulinsiana*) [1016]
 - Großer Feuerfalter (*Lycena dispar*) [1060]
 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) [1061]
 - Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) [1083]
 - Kammmolch (*Triturus cristatus*) [1166]
 - Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*) [1381]

- Fundpunkte der Arten nach Anh. II FFH-Richtlinie**
- Schmale Windschnecke (*Vertigo angustior*) [1014]
 - ▲ Bauchige Windschnecke (*Vertigo moulinsiana*) [1016]
 - Spanische Flagge (*Euplagia quadripunctaria*) [1078]
 - Großer Feuerfalter (*Lycena dispar*) [1060]
 - Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) [1061]
 - Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) [1083]
 - Kammmolch (*Triturus cristatus*) [1166]
 - Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*) [1381]

Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und Lebensstätten

A = hervorragender Erhaltungszustand E = Entschädigung bei Stichprobenverfahren
 B = guter Erhaltungszustand mB = mindestens B
 C = durchschnittlicher bis beschränkter mC = mindestens C

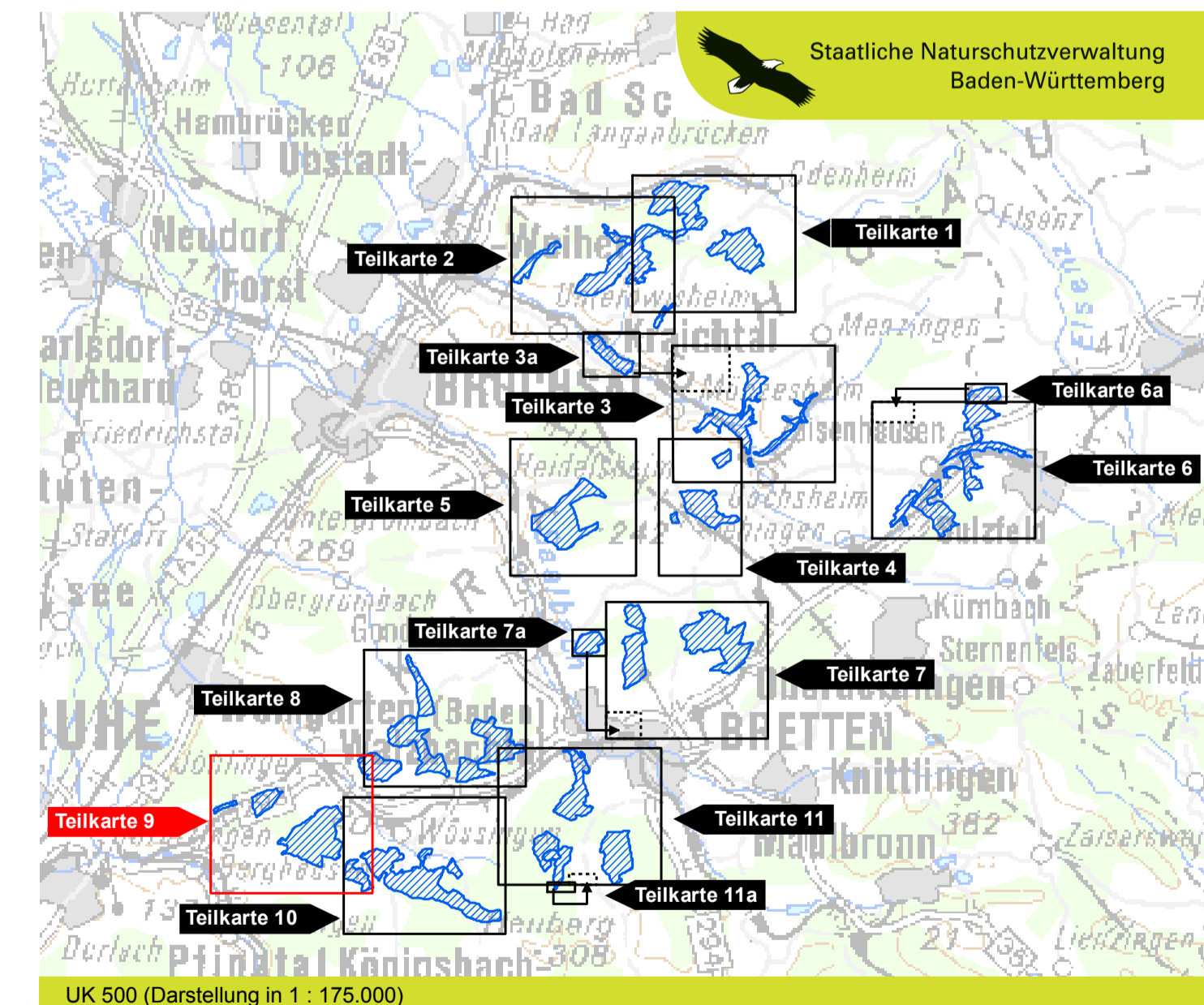
Beschreibung der Lebensraumtypen-Flächen und der Lebensstätten der Arten:

2-026-6510-A Bearbeiter - Nr. Erfassungseinheit - LRT/Arten-Code - Erhaltungszustand
 fette Schrift: Lebensraumtypen, kursive Schrift: Lebensstätten

Bearbeiter: 2 = Planersteller, 1 = Waldmodul
 Nummer der Erfassungseinheit = Endziffer der Datenbanknummer
 LRT/Arten-Code = Erläuterung siehe oben
 Erhaltungszustand: Erläuterung siehe oben

- Entwicklungsflächen für FFH-Lebensraumtypen und Wiederherstellungsflächen für FFH-Lebensraumtyp 6510**
- Entwicklung von natürlichen nährstoffreichen Seen [3150]
 - Entwicklung von Submediterranen Halbtrockenrasen [6212]
 - Entwicklung von Mageren Flachland-Mähwiesen [6510]
 - Wiederherstellung von Mageren Flachland-Mähwiesen [6510]
 - Entwicklung von Auwäldern mit Erle, Esche, Weide [*91E0]
 - Entwicklungsfläche zur Verbesserung des Erhaltungszustands von Lebensraumtypflächen und Lebensstätten

- Entwicklungsflächen für Lebensstätten von Anhang II-Arten**
- Entwicklung v. Lebensstätten der Schmalen Windschnecke [1014]
 - Entwicklung v. Lebensstätten des Großen Feuerfalters [1060]
- Grenze des FFH-Gebietes Gemeindegrenzen
 Flurstücke mit Flurstücksnummern* Gemarkungsgrenzen
* Flurstücksnummern kursiv: aktuelle Flurstücksteilung in laufendem Flurbereinigungsverfahren
 Flurstücksnummer nur dargestellt bei einer Grundstücksgröße über 500 m²



Managementplan für das FFH-Gebiet 6918-311 "Mittlerer Kraichgau"

Bestands- und Zielekarte Lebensraumtypen & Lebensstätten der Arten

Teilkarte 9

Bearbeiter: naturplan Dr. Karsten Böger & Dipl.-Geogr. Christoph Vogl-Rosenhoff
 Gezeichnet: Dr. Karsten Böger / Jana Luhn
 Gefertigt: 30.11.2013
 Stand der Kartierung: 01.09.2011
 Maßstab: 1 : 5.000

Logo of Baden-Württemberg and the European Union.

Grundlage: Topographische Karte 1 : 25.000 (TK25), Orthophoto 1 : 10.000 (DOP), Automatisiertes Liegenschaftskataster (ALK)
 Copyright Landesvermessungsamt Baden-Württemberg (www.lvm.bw.de) A.L. 2005 D 1/10

**Anlage 4 Raumanalysekarte 3c aus der UVS B 293 neu / OU Jöhlingen
(Unterlage 19.7)**

**Karte 3c: Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
- FFH-Lebensraumtypen, Erfassung 2011/2019**

FFH-Lebensraumtypen nach Kartierung 2011 / 2019

- 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen
- 6210 - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien
- *91E0 - Auwälder mit Esche, Erle und Weide
- 9130 - Waldmeister-Buchenwälder

Erhaltungszustand der FFH-Lebensraumtypen

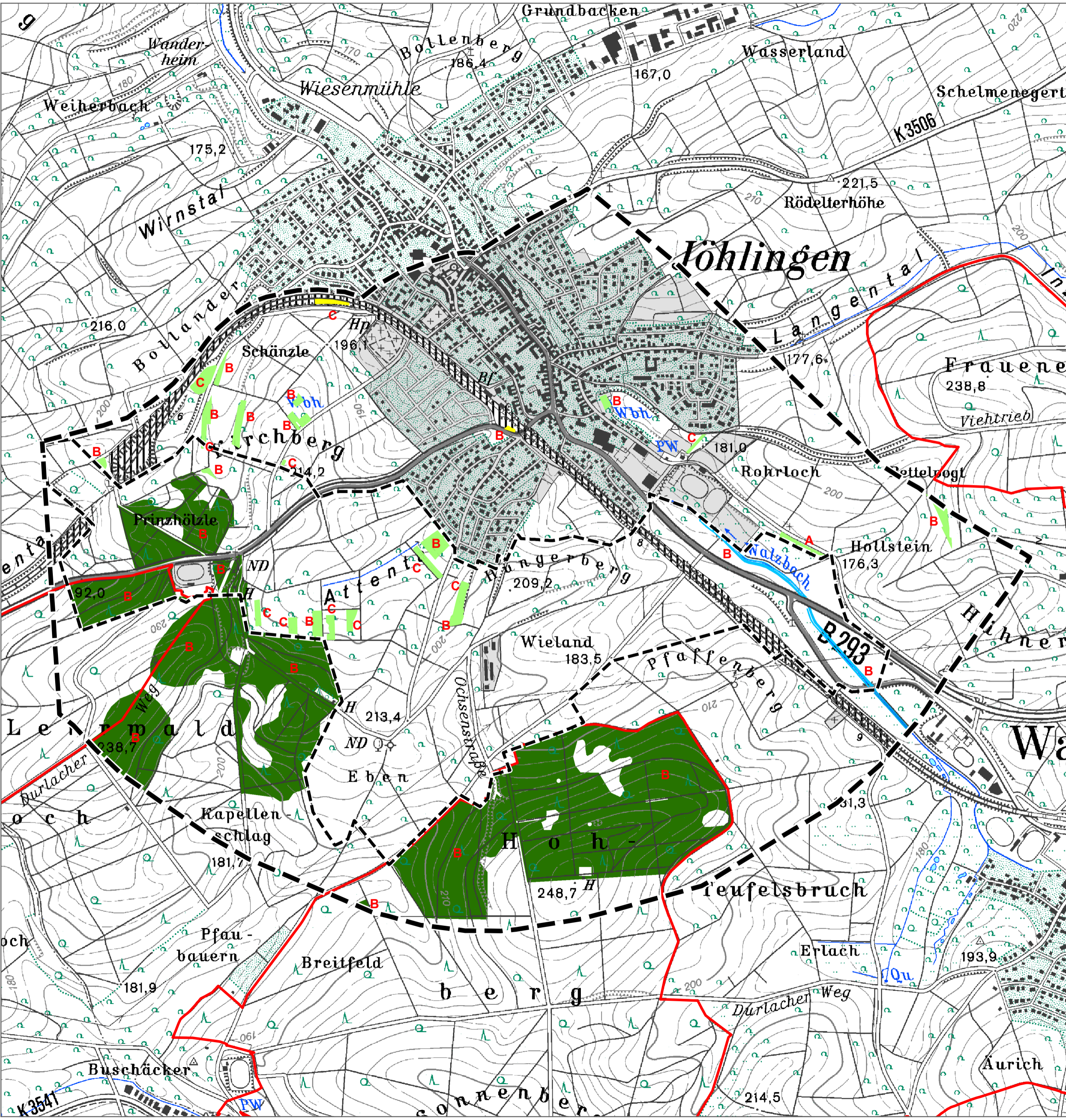
- A** hervorragend
- B** gut
- C** durchschnittlich oder beschränkt

Sonstige Informationen

- FFH-Gebiet
- Siedlungsfläche Bestand / Planung
- Hauptverkehrsstraße
- Bahnanlage
- Untersuchungsraum
- 2019 aktualisierte Kartierung

Informationsgrundlagen

- Institut für Botanik und Landschaftskunde, Th. Breunig, Juli 2011: Ausbau der B 293 – Ortsumfahrung bei Jöhlingen; Plausibilitätskontrolle der Biotopstrukturtypenkartierung und der vertieften Untersuchungen 2006; i. A. Eberhard + Partner, Konstanz
- Institut für Botanik und Landschaftskunde, Th. Breunig, Feb. 2020: Ausbau der B 293 – Ortsumfahrung bei Jöhlingen; Aktualisierung der Biotopstrukturtypenkartierung und Erfassung der Vorkommen geschützter Arten; i. A. Eberhard + Partner, Konstanz
- Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW): Daten aus dem räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS), Datenabruf 2015: Schutzgebietsausweisungen Natura 2000
- Regierungspräsidium Karlsruhe, Mai 2015: Daten aus dem Geoportal Raumordnung Baden-Württemberg - Flächennutzungsplan der Gemeinde Walzbachtal, Stand 2. Fortschreibung vom 15. März 2012, zus. 2. Änderung Aug. 2018



**REGIERUNGSPRÄSIDIUM
KARLSRUHE**

Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg
Straße: B 293 Jöhlingen
Nächster Ort: Karlsruhe

Unterlage 19.7

B 293 neu

Ortsumfahrung (OU) Jöhlingen

Umweltverträglichkeitsstudie (UVS)

Karte 3c: Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - FFH-Lebensraumtypen, nach Kartierung 2011/2019

Maßstab (im Original)
1 : 10.000

DIPL.- ING. BURCHARD STOCKS

UMWELTSICHERUNG + INFRASTRUKTURPLANUNG

Gölzstr. 22 / 72072 Tübingen FON: 07071/407363 FAX: 07071 407364
email: stocks@stocks-usip.de

**Anlage 5 Raumanalysekarte 3f aus der UVS B 293 neu / OU Jöhlingen
(Unterlage 19.7)**

**Karte 3f: Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
- Bewertung Fauna**

Gesamtbewertung von Lebensraumkomplexen aus faunistischer Sicht

- Lebensraumkomplex mit regionaler Bedeutung (Wertstufe 7)
- Lebensraumkomplex mit lokaler Bedeutung (Wertstufe 6)

Informationen zu wertgebenden Arten / Artgruppen im Trassenkorridor

Revierzentren im Bestand gefährdeter und rückläufiger sowie besonders typischer Brutvogelarten 2019

- Bf Baumfalk
- Bp Baumpieper
- Dg Dorngrasmücke
- Fl Feldlerche
- G Goldammer
- Gr Gartenrotschwanz
- Gs Grauschnäpper
- Gü Grünspecht
- Kg Klappergrasmücke
- Msp Mittelspecht
- P Pirol
- Rm Rotmilan
- S Star
- Ssp Schwarzspecht
- Su Sumpfrohrsänger
- T Teichrohrsänger

Rote-Liste-Status der Brutvögel in Baden-Württemberg

- stark gefährdet
- gefährdet
- Vorwarnliste
- ungefährdet

Fledermäuse

Quartiere 2019

- Einzelquartier Graues Langohr
- Höhlenbaum
- Gebäudequartier Bartfledermaus

Hauptsächlich genutzte Flugwege 2019

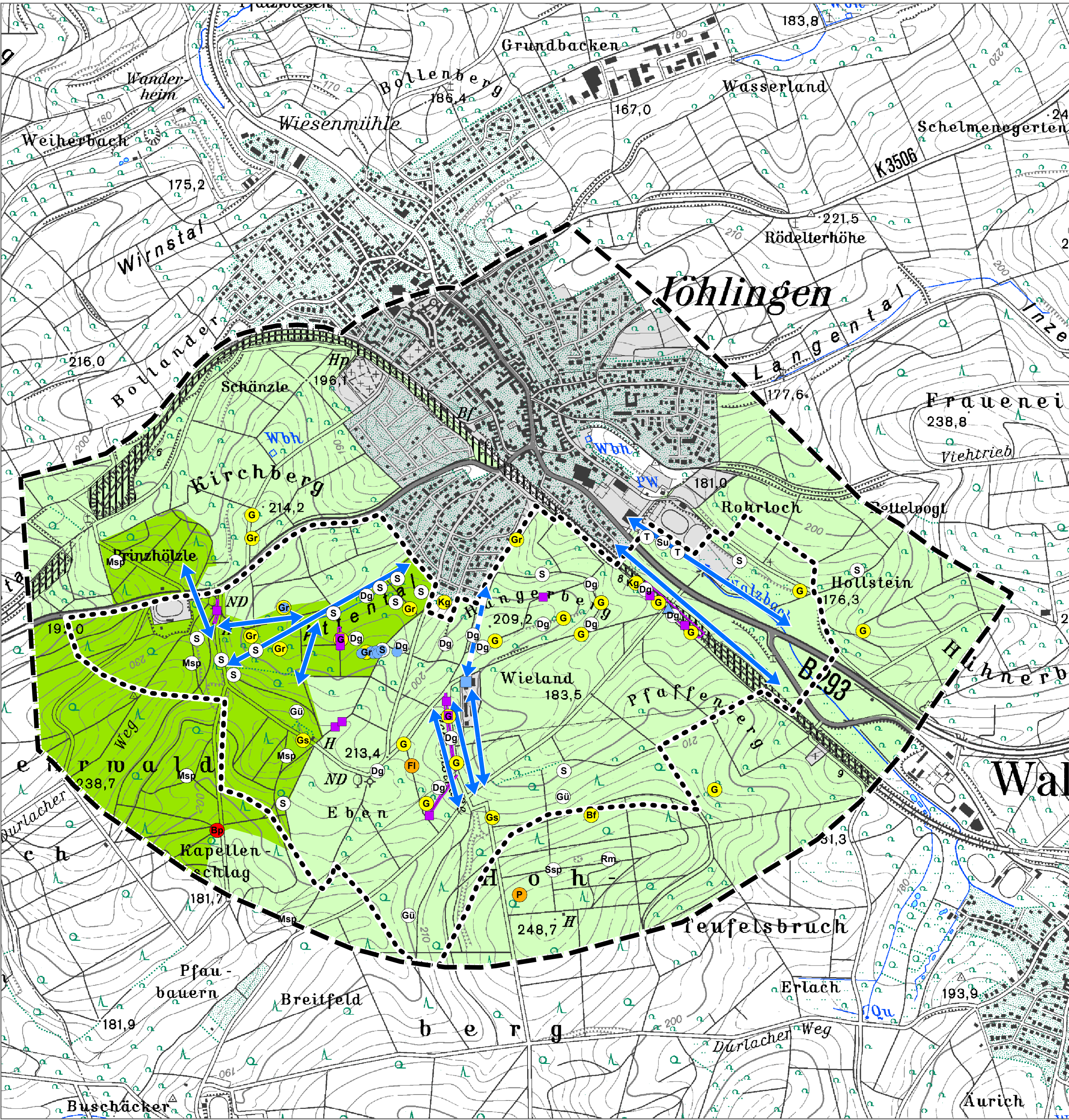
- Nachgewiesene Flugstraßen
- Vermutete, aber nicht bestätigte Flugwegverbindung

Zauneidechse

- Nachweis Zauneidechse 2015 / 2019
- Lebensstätte Zauneidechse

Sonstige Informationen

- Siedlungsfläche Bestand / Planung
- Hauptverkehrsstraße
- Bahnanlage
- Untersuchungsraum
- Untersuchungsgebiet der Brutvogeluntersuchung 2019



Informationsgrundlagen

- Dipl.-Biol. M. Kramer, Tübingen, März 2020: Fachbeitrag Fauna als Grundlage für die Umweltverträglichkeitsstudie, den landschaftspflegerischen Begleitplan und die artenschutzrechtliche Beurteilung;
i. A. Dipl.-Ing. B. Stocks - Umweltsicherung und Infrastrukturplanung, Tübingen
- Regierungspräsidium Karlsruhe, Mai 2015: Daten aus dem Geoportal Raumordnung Baden-Württemberg - Flächennutzungsplan der Gemeinde Walzbachtal, Stand 2. Fortschreibung vom 15. März 2012, zus. 2. Änderung Aug. 2018



**REGIERUNGSPRÄSIDIUM
KARLSRUHE**

Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg
Straße: B 293 Jöhlingen
Nächster Ort: Karlsruhe

Unterlage 19.7

B 293 neu
Ortsumfahrung (OU) Jöhlingen

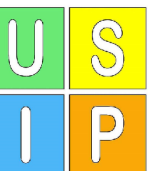
Karte 3f: Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt - Bewertung Fauna

Umweltverträglichkeitsstudie (UVS)

Maßstab (im Original)
1 : 10.000

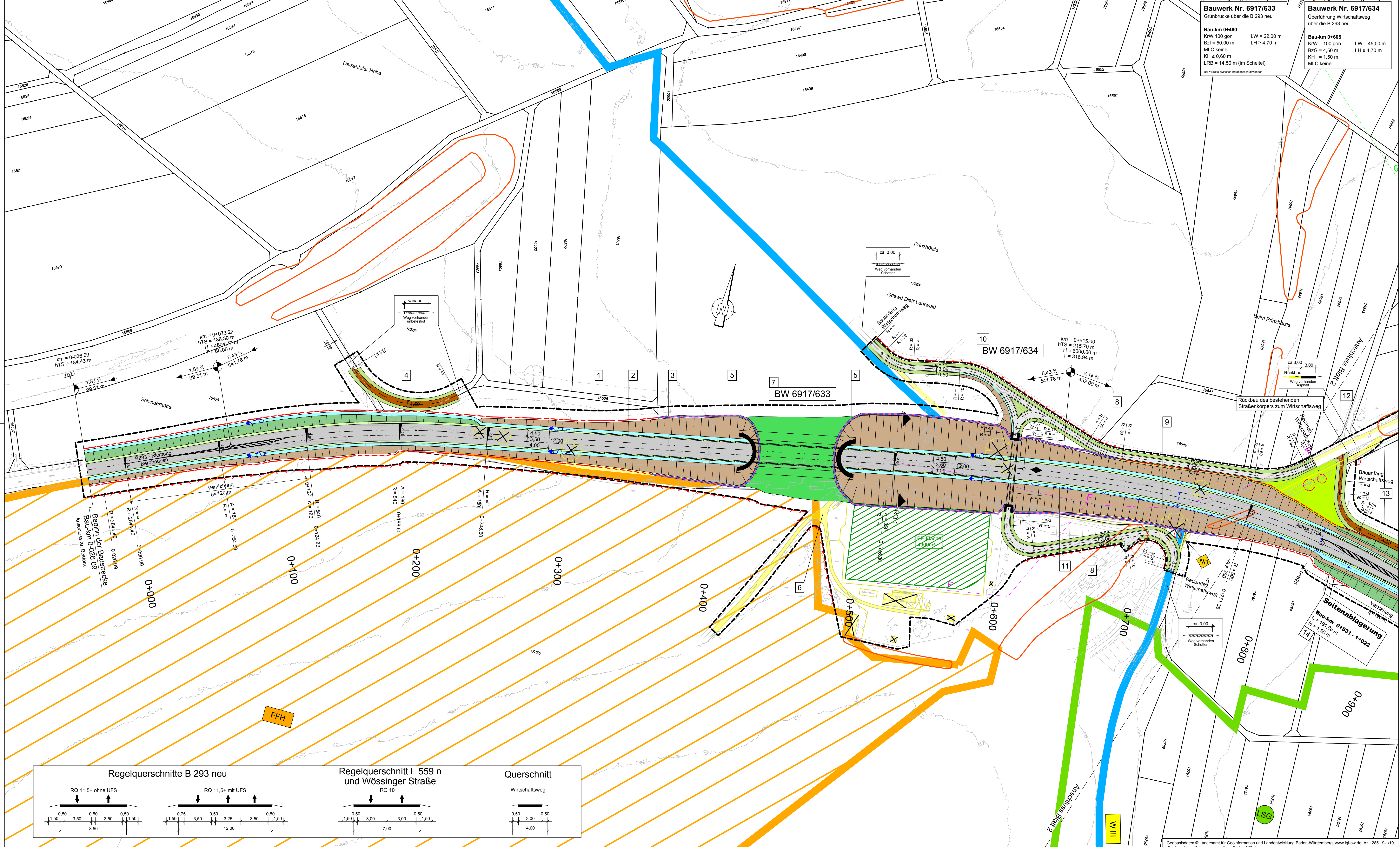
DIPL.- ING. BURCHARD STOCKS

UMWELTSICHERUNG + INFRASTRUKTURPLANUNG
Gölzstr. 22 / 72072 Tübingen FON: 07071/407363 FAX: 07071 407364
email: stocks@stocks-usip.de



Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851,9-1/19

Anlage 6 Feststellungsentwurf Lageplan / Blatt 1 bis 4 (Unterlage 5)



Zeichenerklärung

Planung

- Wirtschaftsweg (Asphalt)
- Einschnittsblöschung
- Entwässerungsrinne mit Fließrichtung
- Fahrbahn mit Achse
- Bänke
- Dämmblöschung
- Schotterweg
- Grasweg
- Grünfläche
- Geländeangleichung
- Rasengittersteine
- Fahrbahnteiler/Insel
- Grünbrücke
- Baustelleneinrichtungsfäche
- Bauwerk
- Stützwand

Sonstiges

- freizuhaltendes Sichtfeld
- Baufeldgrenze
- Gebäudeabbruch
- Rückbaustrecke
- Baumfällung
- Rückbau

Versorgungsleitungen

vorhanden

- E - E-Leitung
- G - Gasleitung
- F - Fernmeldeleitung
- W - Trinkwasserleitung
- SW - Schmutzwasserleitung
- Rückbau

geplant

- G - Gasleitung (terranets bw)
- W - Wasserleitung (Gemeinde Walzbachtal)
- K - Kanal (Gemeinde Walzbachtal)
- T - Telekommunikation (Telekom)

Entwässerung

geplant

- Einlauf-Kontrollschicht
- Sammelleitung mit Fließrichtung
- Druckleitung mit Fließrichtung

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet
- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- gesetzlich geschütztes Biotop
- Naturdenkmal
- Wasserschutzzone III

Regelungsverzeichnis

12 Nr. im Regelungsverzeichnis

Immissionsschutz

Zur Darstellung der Isochenen und der Objekte mit Grenzwertüberschreitung wird auf Anlage 7 verwiesen.

Leitungsinformation nicht zur Maßentnahme geeignet

1		2		3		4																																									
<table border="1"> <tr> <td rowspan="3"> </td> <td colspan="2">Emsch-Berger GmbH Ingenieur und Planer Karlsruhe 76135 Karlsruhe Lehrstr. 24 Tel. 0721 8208-0 http://www.emsch-berger.de</td> <td colspan="2">Datum</td> <td colspan="2">Name</td> </tr> <tr> <td colspan="2">gezeichnet</td> <td colspan="2">09/2020</td> <td colspan="2">pam</td> </tr> <tr> <td colspan="2">geprüft</td> <td colspan="2">09/2020</td> <td colspan="2">fuh</td> </tr> <tr> <td colspan="2">freigegeben</td> <td colspan="2">09/2020</td> <td colspan="2">wah</td> <td></td> </tr> </table>									Emsch-Berger GmbH Ingenieur und Planer Karlsruhe 76135 Karlsruhe Lehrstr. 24 Tel. 0721 8208-0 http://www.emsch-berger.de		Datum		Name		gezeichnet		09/2020		pam		geprüft		09/2020		fuh		freigegeben		09/2020		wah																
	Emsch-Berger GmbH Ingenieur und Planer Karlsruhe 76135 Karlsruhe Lehrstr. 24 Tel. 0721 8208-0 http://www.emsch-berger.de		Datum		Name																																										
	gezeichnet		09/2020		pam																																										
	geprüft		09/2020		fuh																																										
freigegeben		09/2020		wah																																											
<table border="1"> <tr> <td rowspan="2"> </td> <td colspan="2">Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe</td> <td colspan="2">Datum</td> <td colspan="2">Name</td> </tr> <tr> <td colspan="2">bearbeitet</td> <td colspan="2"></td> <td colspan="2"></td> </tr> </table>									Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe		Datum		Name		bearbeitet																																
	Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe		Datum		Name																																										
	bearbeitet																																														
<table border="1"> <tr> <td>Nr.</td> <td colspan="2">Art der Änderung</td> <td colspan="2">Datum</td> <td colspan="2">Name</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="2"></td> <td colspan="2"></td> <td colspan="2"></td> </tr> </table>								Nr.	Art der Änderung		Datum		Name																																		
Nr.	Art der Änderung		Datum		Name																																										
<table border="1"> <tr> <td>von Netzknoten</td> <td>6</td> <td>9</td> <td>1</td> <td>7</td> <td>0</td> <td>3</td> <td>1</td> <td>nach Netzknoten</td> <td>6</td> <td>9</td> <td>1</td> <td>7</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>6</td> <td>Station</td> <td>2</td> <td>7</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Endstation</td> <td>6</td> <td>9</td> <td>1</td> <td>7</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>6</td> <td>6</td> <td>9</td> <td>1</td> <td>7</td> <td>0</td> <td>2</td> <td>8</td> <td>1</td> <td>1</td> <td>3</td> <td>6</td> <td>0</td> </tr> </table>								von Netzknoten	6	9	1	7	0	3	1	nach Netzknoten	6	9	1	7	0	0	6	Station	2	7	0	Endstation	6	9	1	7	0	0	6	6	9	1	7	0	2	8	1	1	3	6	0
von Netzknoten	6	9	1	7	0	3	1	nach Netzknoten	6	9	1	7	0	0	6	Station	2	7	0																												
Endstation	6	9	1	7	0	0	6	6	9	1	7	0	2	8	1	1	3	6	0																												
Lagesystem: GK <input checked="" type="checkbox"/> UTM <input type="checkbox"/> Stand Kataster: 01 / 2020 Höhensystem: NN <input checked="" type="checkbox"/> NHN <input type="checkbox"/> Bestandsvermessung: 01 / 2020																																															

FESTSTELLUNGSENTWURF

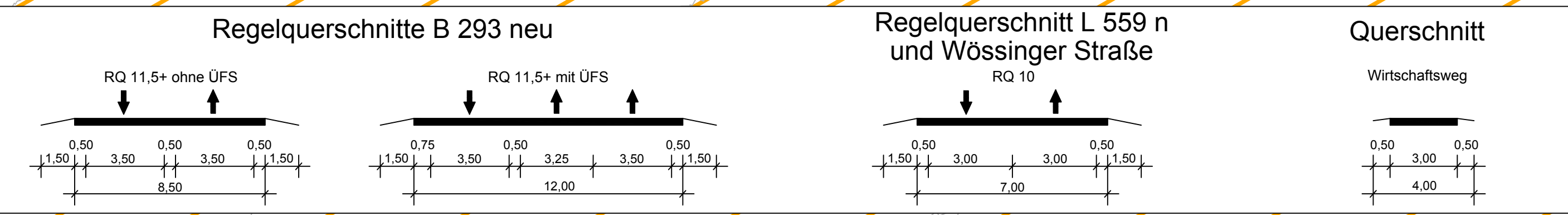
Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg
 Straße: B 293 Pfinztal - Walzbachtal
 Nächster Ort: Walzbachtal-Jöhlingen
 PROJIS-Nr.: 08 89 3519 20
 PSP-Element: V.2220.B0293.N02

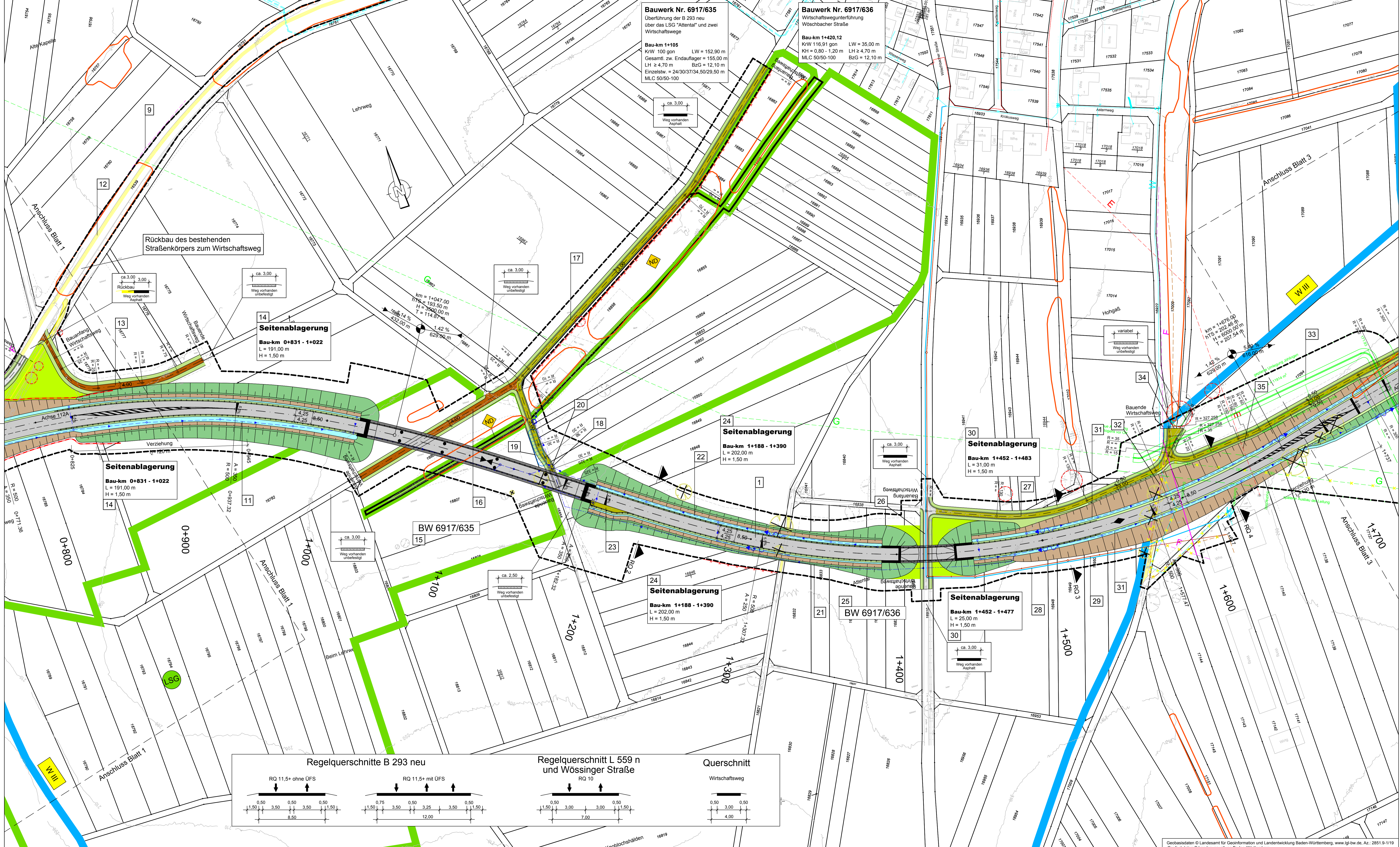
Unterlage: 5
 Blatt-Nr.: 1
 Lageplan
 km 0-026 - 0+870
 Maßstab: 1 : 1000

Neubau der Bundesstraße 293 Ortsumgebung Jöhlingen

Bau-km 0-026 bis 2+938

Aufgestellt:
 Regierungspräsidium Karlsruhe
 Abt. 4 Mobilität, Verkehr Straßen
 Ref. 44 Straßenplanung
 Karlsruhe, den 25.01.2021





Zeichenerklärung

H = 4800,000 m

Planung

- Wirtschaftsweg (Asphalt)
- Einrichtungsbochung
- Einrichtungsbochung mit Fließrichtung
- Fahrbahn mit Achse
- Barrierte
- Dämmbochung
- Schotterweg
- Grasweg
- Grünfläche
- Geländeangleichung
- Rasengittersteine
- Fahrbahnteilerinsel
- Grünbrücke
- Baustelleneinrichtungsfäche
- Bauwerk
- Stützwall

Sonstiges

- freizuhaltendes Sichtfeld
- Baufeldgrenze
- Gebäudeabbruch
- Rückbaustrecke
- Baumfällung
- Rückbau

Versorgungsleitungen

vorhanden

- E
- G
- F
- W
- SW
- Rückbau

geplant

- G
- W
- K
- T
- S

Entwässerung

geplant

- E
- F
- D

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet
- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- gesetzlich geschütztes Biotop
- Naturdenkmal
- Wasserschutzzone III

Regelungsverzeichnis

12 Nr. im Regelungsverzeichnis

Immissionsschutz

Zur Darstellung der Isoiphonen und der Objekte mit Grenzwertüberschreitung wird auf Anlage 7 verwiesen.

Baumschutz (temporär)

- Schutzzeichnung
- Schutzzaun (temporär)
- Wildschutzzaun
- Irritationsschutzwand

Leitungsinformation nicht zur Maßentnahme geeignet

1	2	3	4												
<table border="1"> <tr> <td rowspan="4"> </td> <td>Datum</td> <td>Name</td> </tr> <tr> <td>gezeichnet</td> <td>09/2020</td> <td>pam</td> </tr> <tr> <td>geprüft</td> <td>09/2020</td> <td>fuh</td> </tr> <tr> <td>freigegeben</td> <td>09/2020</td> <td>wah</td> </tr> </table>					Datum	Name	gezeichnet	09/2020	pam	geprüft	09/2020	fuh	freigegeben	09/2020	wah
	Datum	Name													
	gezeichnet	09/2020	pam												
	geprüft	09/2020	fuh												
	freigegeben	09/2020	wah												

		Datum	Name
bearbeitet		09/2020	pam

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

von Netzknoten	nach Netzknoten	Station
6 9 1 1 7 0 3 1	6 9 1 1 7 0 0 6	2 7 0 0
Endstation	6 9 1 1 7 0 0 6	1 3 6 0

Lagesystem: GK UTM Stand Kataster: 01 / 2020
 Höhensystem: NN NHN Bestandsvermessung: 01 / 2020

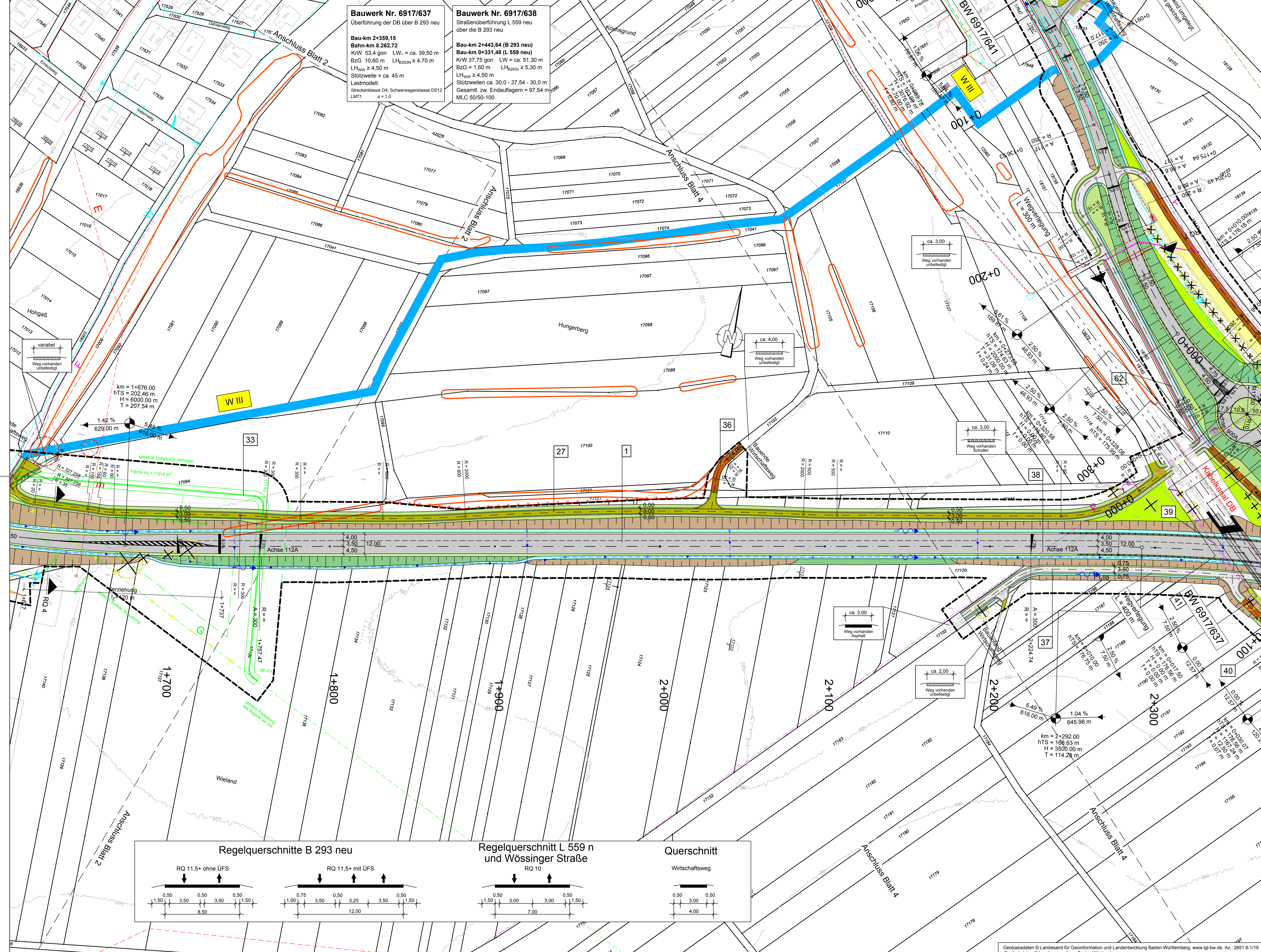
FESTSTELLUNGSENTWURF

Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg		Unterlage 5
Straße: B 293 Pfinztal - Walzbachtal		Blatt-Nr. 2
Nächster Ort: Walzbachtal-Jöhlingen		Lageplan
PROJIS-Nr.: 08 89 3519 20		km 0+870 - 1+700
PSP-Element: V.2220.B0293.N02		Maßstab: 1 : 1000

Neubau der Bundesstraße 293 Ortsumgehung Jöhlingen

Bau-km 0-026 bis 2+938

Aufgestellt:
Regierungspräsidium Karlsruhe
Abt. 4 Mobilität, Verkehr Straßen
Ref. 44 Straßenplanung
Karlsruhe, den 25.01.2021



Bauwerk Nr. 6917/637
Überführung der DB über B 293 neu
Bau-km 2+359,15
Bahn-km 8.262,72
KrW 53,4 gon LW = ca. 39,50 m
BzG 10,60 m LH_{293n} ≥ 4,70 m
LH_{WV} ≥ 4,50 m
Stützweite = ca. 45 m
Lastmodell:
Streckenklasse D4, Schwerwagenklasse DS12
LM1
q = 1,0

Bauwerk Nr. 6917/638
Straßenüberführung L 559 neu
über die B 293 neu
Bau-km 2+443,64 (B 293 neu)
Bahn-km 0+331,48 (L 559 neu)
KrW 37,75 gon LW = ca. 51,30 m
BzG = 1,60 m LH_{293n} ≥ 5,30 m
LH_{WV} ≥ 4,50 m
Stützweiten ca. 30,0 - 37,54 - 30,0 m
Gesamtl. zw. Endauflagen = 97,54 m
MLC 50/50-100

Zeichenerklärung

Planung

- Wirtschaftsweg (Asphalt)
- Einschnittsboschung
- Entwässerungsmulde mit Fließrichtung
- Fahrbahn mit Achse
- Bankett
- Dammboschung
- Schotterweg
- Grasweg
- Grünfläche
- Geländeangleichung
- Rasengittersteine
- Fahrbahnteilerinsel
- Grünbrücke
- Baustelleneinrichtungsfläche
- Bauwerk
- Stützwand

Sonstiges

- freizuhaltendes Sichtfeld
- Baufeldgrenze
- Gebäudeabbruch
- Rückbaustrecke
- Baumfällung
- Rückbau

Versorgungsleitungen

vorhanden

- E-Leitung
- Gasleitung
- Fernmeldeleitung
- Trinkwasserleitung
- Schmutzwasserleitung
- Rückbau

geplant

- Gasleitung (terranets bw)
- Wasserleitung (Gemeinde Walzbachtal)
- Kanal (Gemeinde Walzbachtal)
- Telekommunikation (Telekom)

Entwässerung

geplant

- Einlauf-Kontrollschacht
- Sammelleitung mit Fließrichtung
- Druckleitung mit Fließrichtung

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet
- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- gesetzlich geschütztes Biotop
- Naturdenkmal
- Wasserschutzzone III

Regelungsverzeichnis

12 Nr. im Regelungsverzeichnis

Immissionsschutz

Zur Darstellung der Isophonen und der Objekte mit Grenzüberschreitung wird auf Anlage 7 verwiesen.

Leitungsinformation nicht zur Maßentnahme geeignet

1	2	3	4																
<table border="1"> <tr> <th>Nr.</th> <th>Art der Änderung</th> <th>Datum</th> <th>Name</th> </tr> <tr> <td>gezeichnet</td> <td>09/2020</td> <td>pam</td> <td></td> </tr> <tr> <td>geprüft</td> <td>09/2020</td> <td>fuh</td> <td></td> </tr> <tr> <td>freigegeben</td> <td>09/2020</td> <td>wah</td> <td></td> </tr> </table>				Nr.	Art der Änderung	Datum	Name	gezeichnet	09/2020	pam		geprüft	09/2020	fuh		freigegeben	09/2020	wah	
Nr.	Art der Änderung	Datum	Name																
gezeichnet	09/2020	pam																	
geprüft	09/2020	fuh																	
freigegeben	09/2020	wah																	

		Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe	
bearbeitet		Datum	
Name		Name	

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

	von Netzknoten	nach Netzknoten	Station
Anfangsstation	6 9 1 1 7 0 3 1 1	6 9 1 1 7 0 0 6	2 7 0 0
Endstation	6 9 1 1 7 0 0 6	6 9 1 1 7 0 2 8	1 3 6 0

Lagesystem:	GK <input checked="" type="checkbox"/> UTM <input type="checkbox"/>	Stand Kataster:	01 / 2020
Höhensystem:	NN <input checked="" type="checkbox"/> NHN <input type="checkbox"/>	Bestandsvermessung:	01 / 2020

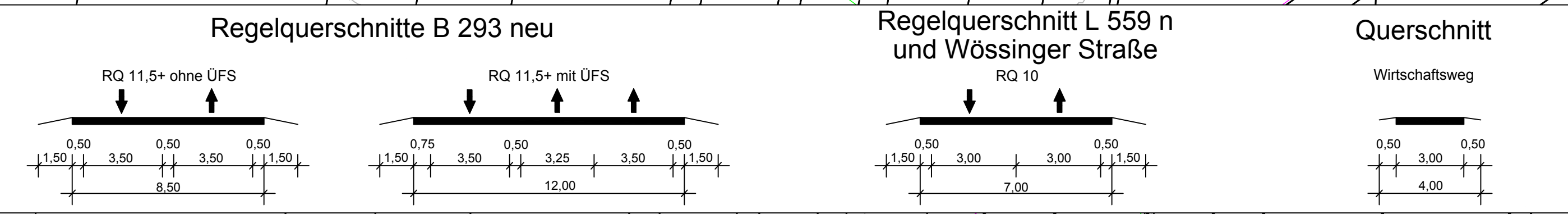
FESTSTELLUNGSENTWURF

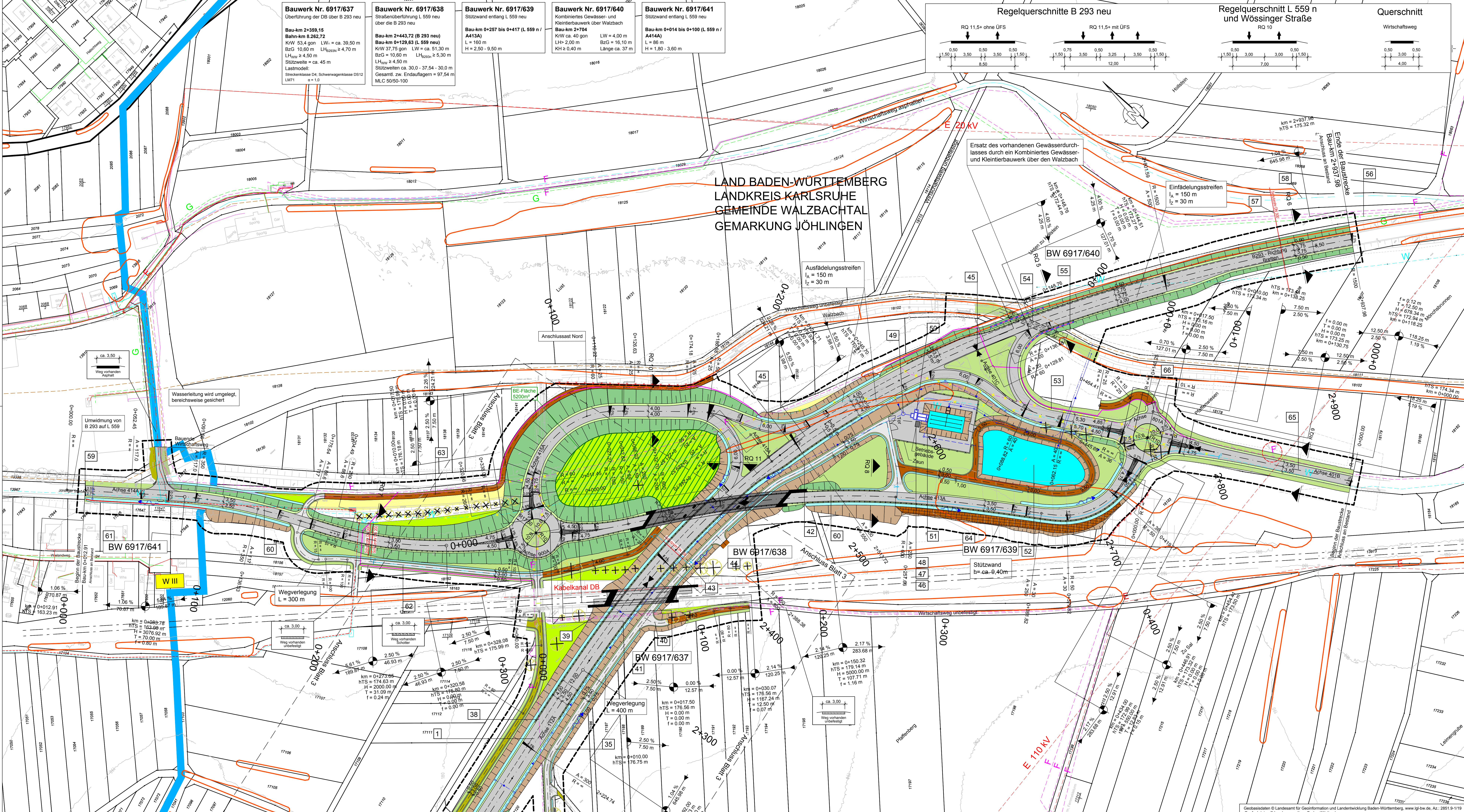
Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg		Unterlage 5	
Straße: B 293 Pfnitzal - Walzbachtal		Blatt-Nr. 3	
Nächster Ort: Walzbachtal-Jöhlingen		Lageplan	
PROJIS-Nr.: 08 89 3519 20		km 1+700 - 2+340	
PSP-Element: V.2220.B0293.N02		Maßstab: 1 : 1000	

Neubau der Bundesstraße 293
Ortsumgebung Jöhlingen

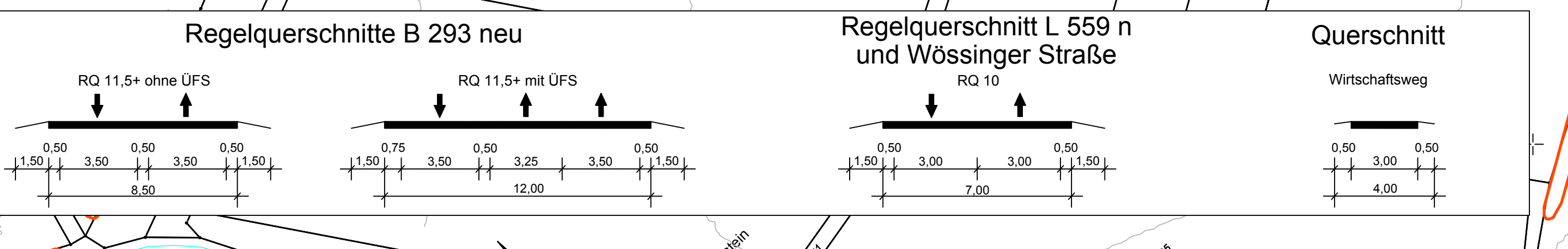
Bau-km 0-026 bis 2+938

Aufgestellt:
Regierungspräsidium Karlsruhe
Abt. 4 Mobilität, Verkehr Straßen
Ref. 44 Straßenplanung
Karlsruhe, den 25.01.2021





Bauwerk Nr. 6917/637 Überführung der DB über B 293 neu Bau-km 2+359,15 Bahn-km 6.262,72 KfW 53,4 gon LW = ca. 39,50 m BzG 10,60 m LH _{2000N} ≥ 4,70 m LH _{WV} ≥ 4,50 m Stützweite = ca. 45 m Lastmodell: Streckenklasse D4, Schwereklasse DS12 M71 q = 1,0	Bauwerk Nr. 6917/638 Straßenüberführung L 559 neu über die B 293 neu Bau-km 2+443,72 (B 293 neu) A414A Bau-km 0+129,63 (L 559 neu) KfW 37,75 gon LW = ca. 51,30 m BzG = 10,60 m LH _{2000N} ≥ 5,30 m LH _{WV} ≥ 4,50 m Stützweiten ca. 30,0 - 37,54 - 30,0 m Gesamt- zw. Endauflagern = 97,54 m MLC 50/50-100	Bauwerk Nr. 6917/639 Stützwand entlang L 559 neu Bau-km 0+257 bis 0+417 (L 559 neu) A414A L = 160 m H = 2,50 - 9,50 m	Bauwerk Nr. 6917/640 Kombiniertes Gewässer- und Kleintierbauwerk über Walzbach Bau-km 2+704 KfW ca. 40 gon LW = 4,00 m LH = 2,00 m BzG = 16,10 m KH ≥ 0,40 m Länge ca. 37 m	Bauwerk Nr. 6917/641 Stützwand entlang L 559 neu Bau-km 0+014 bis 0+100 (L 559 neu) A414A L = 86 m H = 1,80 - 3,60 m
--	---	---	---	--



LAND BADEN-WÜRTTEMBERG
 LANDKREIS KARLSRUHE
 GEMEINDE WALZBACHTAL
 GEMARKUNG JÖHLINGEN

Zeichenerklärung

H = 4800,000 m
 1:2500
 1:1000
 1:500

Planung

- Wirtschaftsweg (Asphalt)
- Einschüsböschung
- Entwässerungsrinne mit Fließrichtung
- Fahrbahn mit Achse
- Bankett
- Dammböschung
- Schotterweg
- Grasweg
- Grünfläche
- Getäldeangleichung
- Rasengittersteine
- Fahrbahnteiler/Insel
- Grünbrücke
- Baustelleneinrichtungsfäche
- Bauwerk
- Stützwand

Sonstiges

- freizuhaltendes Sichtfeld
- Baufeldgrenze
- Gebäudeabruch
- Rückbaustrecke
- Baumfällung
- Rückbau

Versorgungsleitungen

vorhanden

- E
- F
- SW

geplant

- G
- SW

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet
- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet

Regelungsverzeichnis

Nr. im Regelungsverzeichnis: 12

Immissionsschutz

Zur Darstellung der Isophonen und der Objekte mit Grenzwertüberschreitung wird auf Anlage 7 verwiesen.

Entwässerung

geplant

- Einlauf-/Kontrollschacht
- Sammelleitung mit Fließrichtung
- Druckleitung mit Fließrichtung

gesetzlich geschütztes Biotop
 Naturdenkmal
 Wasserschutzzone III

Leitungsinformation nicht zur Maßentnahme geeignet

1	2	3	4												
<table border="1"> <tr> <td>Ench + Berger GmbH Ingenieur und Planer Karlsruhe 78135 Karlsruhe Lorenzstr. 34 Tel. 0721 8208-0 http://www.enchundberger.de</td> <td>Datum</td> <td>Name</td> </tr> <tr> <td>gezeichnet</td> <td>09/2020</td> <td>pam</td> </tr> <tr> <td>geprüft</td> <td>09/2020</td> <td>fuh</td> </tr> <tr> <td>freigegeben</td> <td>09/2020</td> <td>wah</td> </tr> </table>				Ench + Berger GmbH Ingenieur und Planer Karlsruhe 78135 Karlsruhe Lorenzstr. 34 Tel. 0721 8208-0 http://www.enchundberger.de	Datum	Name	gezeichnet	09/2020	pam	geprüft	09/2020	fuh	freigegeben	09/2020	wah
Ench + Berger GmbH Ingenieur und Planer Karlsruhe 78135 Karlsruhe Lorenzstr. 34 Tel. 0721 8208-0 http://www.enchundberger.de	Datum	Name													
gezeichnet	09/2020	pam													
geprüft	09/2020	fuh													
freigegeben	09/2020	wah													

Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg
 Regierungspräsidium Karlsruhe

bearbeitet	Datum	Name

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

von Netzknoten	nach Netzknoten	Station
6 9 1 1 7 0 3 1 1	6 9 1 1 7 0 0 6	2 7 0 0
Endstation		1 3 6 0

Lagesystem: GK UTM Stand Kataster: 01 / 2020
 Höhensystem: NN NHN Bestandsvermessung: 01 / 2020

FESTSTELLUNGSENTWURF

Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg
 Unterlage 5
 Blatt-Nr. 4

Straße: B 293 Pfnzital - Walzbachtal
 Nächster Ort: Walzbachtal-Jöhligen
 Lageplan
 km 2+340 - 2+938

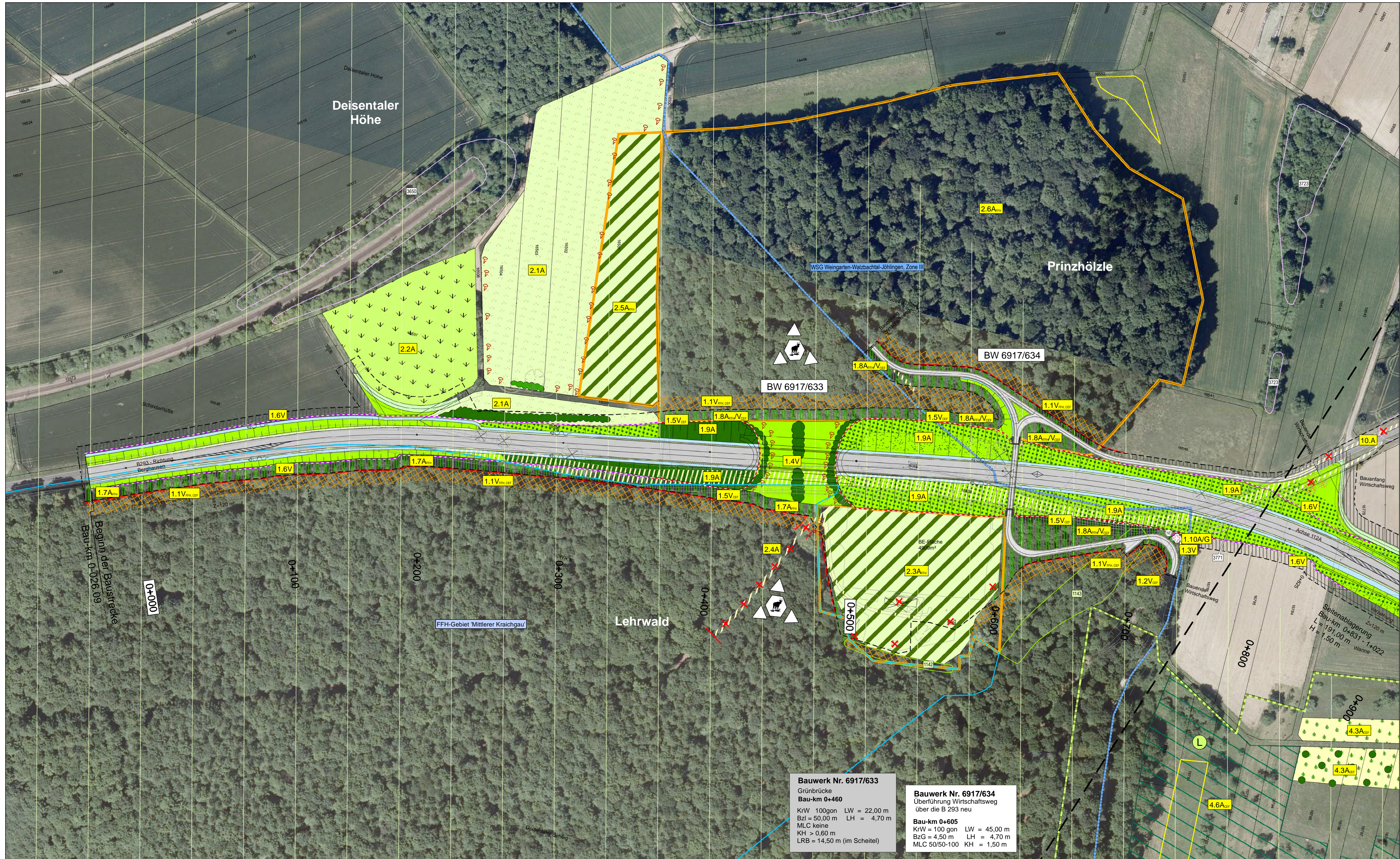
PROJIS-Nr.: 08 89 3519 20
 PSP-Element: V.2220.B0293.N02
 Maßstab: 1 : 1000

**Neubau der Bundesstraße 293
 Ortsumgebung Jöhligen**
 Bau-km 0-026 bis 2+938

Aufgestellt:
 Regierungspräsidium Karlsruhe
 Abt. 4 Mobilität, Verkehr Straßen
 Ref. 44 Straßenplanung
 Karlsruhe, den 25.01.2021

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl.bw.de, Az. 2851/9-1/19
 Geofachdaten © Landesverwaltung Baden-Württemberg

Anlage 7 Feststellungsentwurf Maßnahmenplan / Blatt 1 (Unterlage 9.2)



Bauwerk Nr. 6917/633
 Grünbrücke
 Bau-km 0+460
 KrW 100gon LW = 22,00 m
 Bzl = 50,00 m LH = 4,70 m
 MLC keine
 KH > 0,60 m
 LRB = 14,50 m (im Scheitel)

Bauwerk Nr. 6917/634
 Überführung Wirtschaftsweg
 über die B 293 neu
 Bau-km 0+605
 KrW = 100 gon LW = 45,00 m
 BzG = 4,50 m LH = 4,70 m
 MLC 50/50-100 KH = 1,50 m

Legende

Maßnahmenkennung

- 2.1A_{CEP} Index
- Maßnahmetyp
- Nr. Einzelmaßnahme
- Nr. Komplexmaßnahme

Erläuterung Maßnahmetyp

- V Vermeidungsmaßnahme
- A Ausgleichsmaßnahme
- G Gestaltungsmaßnahme

Erläuterung Index

FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung
 CEP Antenschützliche Maßnahme zur Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten (continuous ecological functionality)

Vermeidungsmaßnahmen

- Schutzzaun (temporär)
- Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren während deer Bauzeit
- Grünbrücke
- Wildleitzaun
- Irritationsschutzwand

Ausgleichsmaßnahmen, Gestaltungsmaßnahmen (im Trassenbereich)

- gruppenweise Gehölzpflanzung
- flächige Gehölzpflanzung (Bäume und Sträucher)
- Gras- und Saumvegetation (Extensivbereich)
- Magerrasen
- Aufforstung / natürliche Waldbegründung
- Entwicklung Extensivgrünland
- Pflanzung hochstämmiger Obstbäume
- Umwandlung von Acker in Grünland und Halboffenland
- Anlage von Säumen, Hochstaudenfluren
- Umwandlung von Ruderalflur in Halboffenland
- Anbringung von Vogel-Nisthilfen und Fledermauskästen
- Erweiterung des FFH-Gebietes 'Mittlerer Kraichgau' zur Kohärenzsicherung

Rekultivierung

- Rekultivierung vorhandener Straßen- und Wegeflächen

Rekultivierung von Arbeitsstreifen

- Wiederherstellung der bisherigen Nutzung oder Anlage/Entwicklung gemäß Maßnahmennummer
- Anlage von Waldändern mit Saumvegetation
- Wiederaufbau Wegekreuz
- Aufgabe bzw. Rückbau von Wegen, Entfernung baulicher Anlagen

Technische Planung

- geplante B 293 neu
- Fahrbahn, Wirtschaftsweg (bituminös befestigt)
- Bankett
- Mulde
- Grasweg
- Baufeldgrenze

Schutzgebiete

- FFH-Gebiet
- Naturdenkmal
- Offenlandbiotop (§ 30 BNatSchG / § 33 NatSchG)
- Waldbiotop gemäß § 30a LWaldG
- Landschaftsschutzgebiet
- FFH-Mähwiese gemäß Biotopkartierung von Breunig 2019
- Wasserschutzgebiet
- Wildtierkorridor gemäß Generalwildwegeplan (FVA)

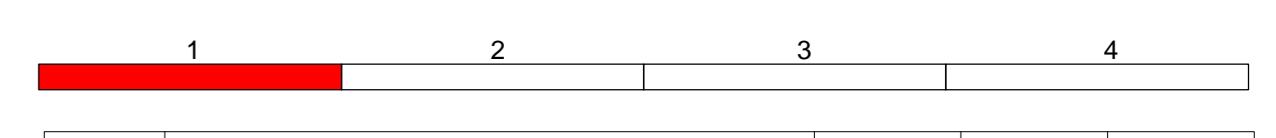
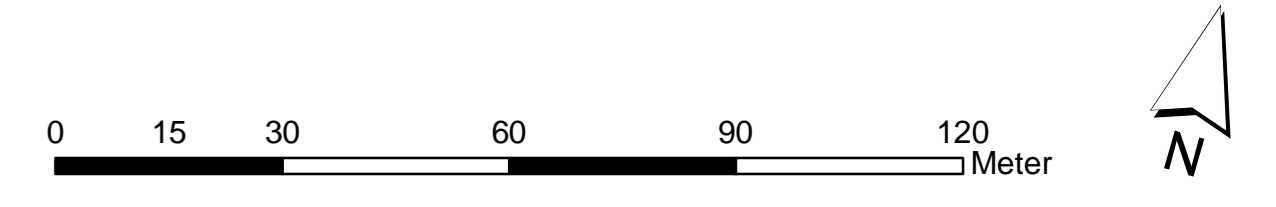
Sonstiges

- Blattschnitt

Maßnahmen-Nr. / Kurzbeschreibung

1.	Maßnahmen im Trassenkorridor Lehrwald-Prinzhöle
1.1 V _{FFH} CEP	Schutz des Lehrwalds / FFH-Gebiet 'Mittlerer Kraichgau' und des Prinzhöles gegenüber dem Baubetrieb, Beseitigung von Gehölzen innerhalb der gesetzlichen Fristen
1.2 V _{CEP}	Schutz der Zaunsechsenpopulation gegenüber dem Baubetrieb
1.3 V	Abbau und Sicherung eines Wegekreuzes
1.4 V	Grünbrücke über die B 293 neu
1.5 V _{CEP}	Anlage von Irritationsschutzwänden entlang der B 293 neu im Bereich Lehrwald-Prinzhöle
1.6 V	Anlage von Wildleitzäunen
1.7 A _{FFH}	Anlage einer Waldrandzone im FFH-Gebiet 'Mittlerer Kraichgau'
1.8 A _{FFH} V _{CEP}	Anlage und Entwicklung eines neuen Waldlands im Bereich des Baufeldes
1.9 A	Begrünung der Einschnittböschungen
1.10 A/G	Wiederaufbau des Wegekreuzes
2.	Maßnahmenkomplex Lehrwald - Prinzhöle
2.1 A	Umwandlung von Acker in Grünland und Halboffenland westlich des Prinzhöles
2.2 A	Umwandlung einer Ruderalfläche in Halboffenland
2.3 A _{FFH}	Aufforstung des Waldsportplatzes
2.4 A	Anpassung des forstwirtschaftlichen Wegenetzes
2.5 A _{FFH}	Anlage eines naturnahen Laubmischwaldes westlich des Prinzhöles
2.6 A _{FFH}	Einbeziehung des Prinzhöles in das FFH-Gebiet 6918-311 'Mittlerer Kraichgau'
4.	Maßnahmenkomplex Attental
4.3 A _{CEP} *	Entwicklung von Extensivgrünland und Pflanzung hochstämmiger Obstbäume
4.6 A _{CEP} *	Anbringen von Vogel-Nisthilfen und Fledermauskästen
10.A	Rückbau der B 293 alt auf Wirtschaftswegbreite

* Maßnahme muss vorgezogen umgesetzt werden



	bearbeitet	Datum	Name
	gezeichnet	Dez. 2020	Pe/Le
	geprüft	Dez. 2020	Le
	freigegeben	12/2020	wah

	bearbeitet	Datum	Name
	gezeichnet	12/2020	pam
	geprüft	12/2020	fuh
	freigegeben	12/2020	wah

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

von Netzknoten	nach Netzknoten	Station
6 9 1 7 0 3 1	6 9 1 7 0 0 6	2 7 0 0
Endstation	6 9 1 7 0 0 6	6 9 1 7 0 2 8
		1 3 6 0

Lagesystem:	GK <input checked="" type="checkbox"/> UTM <input type="checkbox"/>	Stand Kataster:	01 / 2020
Höhensystem:	NN <input checked="" type="checkbox"/> NHN <input type="checkbox"/>	Bestandsvermessung:	01 / 2020

FESTSTELLUNGSENTWURF

Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg	Unterlage	9.2
Straße: B 293 Pfintal - Walzbachtal	Blatt-Nr.	1
Nächster Ort: Walzbachtal-Jöhlingen	Maßnahmenplan	
PROJIS-Nr.: 08 89 3519 20	Maßstab:	1 : 1.000
PSP-Element: V.2220.B0293.N02		

Neubau der Bundesstraße 293	
Ortsumgebung Jöhlingen	
Bau-km 0-026 bis 2+938	
Aufgestellt:	Regierungspräsidium Karlsruhe
Abt. 4	Mobilität, Verkehr Straßen
Ref. 44	Straßenplanung
	Karlsruhe, den 25.01.2021